

## Bezugspreis

In der Hauptredaktion über den im Stadtgebiet und den Vororten erschienenen Tagesschriften abgezahlt: vierstelliges A. 4.50, bei zweimaliger täglicher Auflösung ins haus A. 5.00. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierstelliges A. 6.—. Direkte tägliche Ausgabeabrechnung nach Ausland: monatlich A. 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7.7 Uhr, die Abend-Ausgabe Montag bis 8 Uhr.

## Redaktion und Expedition:

Johannesthal 8.

Die Expedition ist Montags am spätesten geschlossen von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

## Filialen:

Otto Stemm's Bureau, Alfredstraße 3 (Bauhaus), Universitätsstraße 3 (Bauhaus).

Louis Süddeutsche Zeitung, Reichenstraße 14, post. und Königstraße 2.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 115.

Sonnabend den 5. März 1898.

## Das Centrum als Centrum.

So mehr sich die gegenwärtige Legislaturperiode ihrem Ende näherte, desto höher ist die Wacht und der Einfluss des Centrums gestiegen. Die Legislaturperiode begann mit einer Niederlage des Centrums, indem sich diese Partei bei der Bewilligung der Heeresvorlage in der Minorität fand. Also dann aber die Legislaturperiode auf dem absteigenden Ast angelangt war, das Centrum im Frühjahr 1896 den Triumph, die parlamentarische Fertigstellung des bürgerlichen Gesetzbuchs auf sein Konto schreiben zu dürfen. Jetzt, wo die Dauer der Periode nur noch Wochen zählt, sieht sich das Centrum an, gleichzeitig zwei große Erfolge einzubringen, denn die Militärversetzung ist zu einer lex erklärt, die Marinenvorlage zu einer lex erklärt. So ist das Centrum am Ende der Legislaturperiode mehr denn je Mittelpunkt der inneren deutschen Politik und darf mit Sicherheit der kommenden Reichstagssitzung entgegensehen.

Diese Aussicht ist sicherlich für Politiker von nationaler und gesamtheitlicher Bedeutung nicht erfreulich. Aber die Stimmung muß noch verschärfzt werden dadurch, daß über die politische Situation und über den steigenden Einfluß des Centrums niemand klagen erhebt, als die sozialdemokratische Partei, die gewohnt ist, wie für jedes Lebel, so auch für dieses die Regierung verantwortlich macht. So schreibt der "Voss. Blg.", wohl das angesehenste Organ dieser Partei: „Die rechte ist der leitende Staatsmann von der Linken abhandelt, um so mehr vor er auf das Centrum angewiesen. Die Wahrheit dieser Partei ist von Wahl zu Wahl in verschiedenster Weise gezeigt, wie der Einfluß des Liberalismus verändert ist, und das ist die natürliche Folge einer Politik, die sich vorgebrachte Weise gegen den Liberalismus richtet.“

Es verloren sich gewiß nicht, gegen eine einzelne Zeitungsauslösung eingehend zu polemischen, seltsam wenn es sich um die Auslösung eines angekündigten Organs handelt. Hier aber gibt diese Auslösung zugleich die wirkliche Aufzähnung der sozialdemokratischen Kreise wieder, eine Aufzähnung, die durch hämische Wiederholung den hinter den überwundenen Waffen beigebracht worden ist. Und deshalb verabschiedet es sich wohl jetzt, zumindest, daß die Bewältigung von Anfang bis zu Ende die Thatsachen auf den Kopf stellt.

Der leitende Staatsmann (damit ist noch die Zeit des Fürstentums gemeinsam) soll sich von der Linke abwenden haben. Will man unter den Linien der sozialdemokratischen Partei verstehen, so ist zunächst zu sagen, daß sich der leitende Staatsmann nie von ihr abwenden kann, da sie zu dieser Zeit, auch nicht in der ersten Hälfte des siebziger Jahres, als solche gegen das Centrum reagierte, während sich ihm zugewandt hatte. Die Wahrheit des Centrums an Stimmenzahl ist auch nicht von Wahl zu Wahl in dem Maße gewachsen, wie der Einfluß des Liberalismus zurückgegangen ist. Der Höhepunkt der Wahrheit des Liberalismus war das Jahr 1874, wo Nationalliberalen und Fortschritter zusammen 204 Stimmen, also die Mehrheit im Reichstag, hatten. Das Centrum hatte damals 91 Stimmen. Jetzt, wo die liberalen Parteien, von den Nationalliberalen bis zu den süddeutschen Volksparteien, kaum über die Hälfte ihrer Stimmengabe verfügen, hat das Centrum im Ganzen zehn Stimmen mehr als damals. Die liberalen Stimmen sind also nicht an das Centrum verloren gegangen, sondern an

die Conservativen und an die Socialdemokraten. Die Wahrheit des Centrums ist also auch nicht durch Stimmengewinn gewachsen, sondern dadurch, daß die Regierung des Centrums nicht entzweit wurde, weil ein Theil der Liberalen sie nicht unterstützen wollte. Und die Wahrheit des Centrums ist ferner noch dadurch gefügt, daß dieser Theil der Liberalen in unzähligen Fällen viel lieber mit dem Centrum zusammenging als mit der Regierung. Dreiundzwanzig Theile der Liberalen ist immer seitens der Freunde zu Theil geworden, die sich in einer Mehrheit zu befinden; wenn es aber der Fall war, so war es fast immer mit dem Centrum und gegen die Regierung. Es sei hier nur erinnert an die Ablehnung des zweiten Directors im Jahre 1874, an die Verneinung der Herrenvernehmungen 1887 und 1893, an die Ablehnung der Erörterung des Fürsten Bismarck im Jahre 1896, an die Streichungen im Marinenrat im Frühjahr 1897, an die Verpflichtung der Strafprozeßvölker derselben Tagung. In einer großen Reihe von Fällen, in die aber das Centrum der Regierung zur Erreichung positiver Ziele verhalf, befand sich der Fortschritt bei der negativen Minorität. So kann man also mit vollem Rechte sagen, daß die Linke sich von der Regierung, nicht aber, daß die Regierung sich vom Liberalismus abgewandt habe.

Und wenn nun wirklich die Regierung zu einer antiliberalen Politik überginge, wie wäre dann die Schule? Doch wohl Diejenigen, die sie dazu bringen, mit dem Centrum zu paktieren. Selbst in dieser Legislaturperiode, in der die bürgerlich-radicalen Parteien ein so geringer Machtfaktor sind, hätten sie doch dazu ausgereicht, die Regierung vom Centrum unabdingbar zu machen. Sie hätten statt des Centrums die ausschlaggebende Partei sowohl bei der Marinenvorlage, als in der Militärversetzung für sich können, hätten vor einem Jahre die Bewilligung der damaligen Marinenförderungen herbeiführen und damit vielleicht eine Vorlage verhindern können, die den Herren jetzt nicht genehmigt ist, die aber zu einer Rückwendung würde eben durch die vorjährigen Streitkämpfen. Statt also darüber zu jammern, daß der Einfluß der Centrumspartei steigt, müßte die radikal-bürgerlichen Parteien selber handeln. Mit ihrer grundsätzlich negativen Haltung haben sie den Riedberg des Liberalismus verschuldet, indem sie eine liberale und deshalb notwendige Weise antiliberal gerichtet Partei zum Mittelpunkt der inneren deutschen Politik gemacht haben. Wollen sie bei ihrer Haltung verbleiben, so wird das Centrum fischerthal darüber sehr erfreut sein. Die inneren Söhne Deutschlands werden dann nicht sehr erfreulich sein, aber Diejenigen, die sie verhüten, haben am allerwenigsten ein Recht, sich darüber zu beschlagen.

## Aus China.

Gegenwärtig, wo die Blicke aller Deutschen auf die hochbedeutenden Vorfälle im fernen Osten gerichtet sind, gewinnt ein Brief von Dr. Ernst Haber in Shanghai, Missionar des Ull. evang.-protest. Missionsvereins, der seine Missionsarbeit auch auf Kiautschou ausdehnen will, besonderes Interesse. Dr. Haber, nunmehr 33 Jahre als Missionar in China thätig, schreibt, wie wir dem im zweiten Jahrgang

erscheinenden Gemeindeblatt "Der Protestant" entnehmen, über die Lage in China:

Das vergangene Jahr hat für China manche wichtige Ereignisse gebracht. Der Weltkrieg wurde eröffnet mit dem Deutschen Aufschwung, der bisher für fremde verschlossenen Provinz Kwangtung. Eine Kaiserliche Chinesische Armee kam zu Stande. Die Kaiserliche Post, mit Ansichtskarten des Weltpostvereins, wurde ins Leben gerufen. Mit England wurde die Grenze Burma durch Vertrag gerecht, auch neue Handelswege wurden eröffnet. Frankreich ging auch nicht leer aus an der Tonkin-chinesischen Grenze. Russland schloß einen Vertrag wegen einer Eisenbahn vom Amur durch die Mandchuren, wodurch es den Nordosten Chinas beherrschte wird. Deutschland brachte die Kiautschou-Bucht, wodurch ein großer Theil der Shantung-Provinz in Abhängigkeit kommt. Die Eisenbahn zwischen Tientsin und Peking kam in Betrieb und ist von großem Erfolg. Eine neue Straße zwischen Shanghai und Wusung ist noch im Bau begriffen. Der Telegraph geht durch alle Provinzen des Reichs, auch durch Kanar, wo man sich lange dagegen sträubte. Es bestehen Dampfschiffsgesellschaften, welche kleine Dampfer von Seeschiffen aus nach größeren Städten, ein bis zwei Tage weit, gehen lassen, und parfüm eine Anzahl Handelsboote schleppt, welche von Passagieren gemietet sind.

Eine nicht geringe Anzahl von Fabriken ist in Shanghai gebaut und teilweise schon im Gange, besonders haben die Seitenpininneren überhand genommen, so daß beide Ansicht auf einen Kreis in weitem Maße und Verbreitung der Cocca, Baumwollspininneren und Webereien nehmen sich ebenfalls. Eine Dampfmühle kann bereits mehr mahlen, als Weizen kostet es, und liefert mehr Mehl, als die Chinesen verbrauchen können, da deren Hauptnahrung aus Reis besteht. Auch Papiermühlen sind vorhanden, doch lohnt sich noch die Einfuhr von Papier aus Japan, Europa und Amerika. Streichholzfabriken gibt es vier, die gute Geschäfte machen, doch mit Japan konkurrieren müssen. Die Produkte einer Sodafabrik sind guten Absatz. Eine Dampfölfabrik wurde kürzlich bedeutend vergrößert, während die chinesischen Schreiner und Zimmerleute noch immer ihre Breiter und Batter eigenständig aus den Balken fügen. Der Reis wird nun auch, wenigstens in Shanghai, durch Dampfschiffe entladen und gereinigt, fertig für die Käse. Das Cigarettengeschäft mit Maschinenbetrieb scheint lohnend und langlebig. Die Seitenbereitung zeigt noch keinen rechten Erfolg. In den Druckereien, auch für chinesische Bilder, alte Chinesinnen und auch Fotostichographie und andere ausländische Verfahren im Gebrauch. Buchdrucker, Schneider und andere Handwerker benutzen verschiedene Handmaschinen. Man meint ausserdem gewaltigen Fortschritt in anderen Dingen. Dezen und Fensterläden mehren sich in den Wohnungen der wohlhabenden Chinesen. Petroleum wird in allen Geschäftsräumen gebraucht, auch reichlich in den Privathäusern; dazu kommt man sich der Lampen vom auswärts, billige aus Japan sind häufig. Ausländische Radeln werden von den Frauen bevorzugt, dazu auch ausländische Zweiräder. Man kann reiche Chinesen mit Frau und Kind im eigenen Wagen durch die Straßen fahren sehen, jüngere Chinesen auch auf dem Motorrad. Chinesen damit die Neuerungen noch nicht erschöpft sind, zeigt auch diese lächerliche Skizze, daß China ins Rollen gekommen ist.

Die Mission hat beträchtliche Erfolge gehabt, und die Bewegung ist im Zunehmen, aber es fehlen noch genaue statistische Berichte. Die amerikanischen Methodisten der Nordstaaten zählen jetzt rund 20 000 Communicanten in China. Nachricht ist es mit den anderen großen Missionsgesellschaften. — Im Shantung sind bereits mehrere (englische und amerikanische) Gesellschaften seit Jahren thätig. Diese haben großartige Institute im Gange und bereit eine beträchtliche Anzahl von Gemeinden. Nach der Statistik für 1893 hatten die englischen Baptisten sieben Haupt- und 183 Außenstellen mit 2815 Communicanten und 500 Gedachten, die amerikanischen Presbyterianer 642 Communicanten, die amerikanischen Methodisten 4013 Communicanten. So viel wie bekannt, sind jetzt über 10 000 Communicanten, also wohl 40—50 000 protestantische Christen, über die Provinz zerstreut. Darin sind die Christen von fünf anderen Missionsgesellschaften, welche neben den Amerikanern in Shantung arbeiten, mit eingeschlossen. Die Südostasien nicht für diese allein fruchtbaren sein, sondern werden auf die Provinz und darüber hinaus. Arbeit in christlichen Säume und Geiste mit genügendem Mitteln und Kräften wird sich bald ähnlichen Erfolgen erfreuen und aus dem Segen in China segnend auf Deutschland zurück wirken. Jetzt ist die Gelegenheit geboten, die gilt es, dieses zu erzielen und energisch auszunutzen. Wer reichlich fürt, wird auch reichlich ernten.

Wir können dem binzulügen, daß die Berliner Mission (I) in Kiautschou eine evangelische Mission eröffnen will und zwei Missionare, die bei Xiamen arbeiten, mit einem königlich-chinesischen Gehilfen, der die in Kiautschou gesetzte Mündart kennt, dort hin gesendet hat, um Verhandlungen zu treffen und die Beziehungen zu untersuchen.

## Deutsches Reich.

\* Leipzig, 4. März. „Das Socialdemokratie und Arbeiterkraft identisch sind, zu dieser Erkenntnis hat sich die biedermeierliche professorale Weisheit noch nicht durchgezogen.“ Also läßt sich die „Reichs-Volkszeitung“ gegen den von uns getreuten Artikel Professor Karl Biedermaier's vernehmen. Was es mit dieser „Identität“ im Allgemeinen auf sich hat, ist bekannt. Wie im Besonderen die in den sozialdemokratischen Konzilien vereinen angestellten Gebühren über besagte „Identität“ denken, darüber wird uns keine berichtet.

„Wie gehorchen im „Fabrikhof“ von dem Leipziger Bevollmächtigten des sozialdemokratischen Central-Verbandes der Handlungsschäden und Schäden Deutschlands veranlaßt, von 70 Personen, in der Hauptstadt militärische Angehörige des Bergmänner-Konsumsclub, welche vom Vorstand des Leipziger-Viagwitzer Konsum-

## Feuilleton.

### Um die Erde.

Reisebericht von Paul Lindenberg.

Rudolf Schröder.

XXL

Deutschland und Siam. — Des Königs Sympathien für Deutschland. — Deutsche in Bangkok. — Ein Kanalbau für Siam. — Von siamesischen Volk und Land. — Der König. — Was Siam noch thut.

Bangkok, 15. Januar.

Eng sind Deutschlands handelspolitische Interessen mit Siam verknüpft, und besonders Siam, dieses zukunftsreiche Land, welches erst im Schloßensee begriffen ist, dürfte durch immer enger und wichtiger Handelsbeziehungen mit unsfern Ländern verbunden werden. Mit inniger Freude und im Wunsche begrüßt ist. Aus seinen Freuden und im Wunsche begrüßt ist. Aus seinen Sympathien für Deutschland macht der König him sehr, als ihm bei seiner Ankunft hier die neuen diplomatischen Vertreter vorgeführt wurden und die Reise an unteren Flüssen auf seinen schönen Booten bewältigen Schanden kann, meinte er sofort: „O, wir kennen uns schon, das ist mein Freund“, und als der Herrscher beim Jetz in der Gardeparade nach zu später Nachmittag vereinbarten Diplomaten um sich versammelte, so sprach er fast eine halbe Stunde mit unseren Leibwächtern, allen Deutschen hier so schön sympathisch gewordenen Minister-Abkömmlingen, ihm bezaubernd, wie sehr ihm der Aufenthalt in Deutschland, ausnahmslos interessanter, höchstbegehrter und angenehmer Menschen, verbreitete zahlreiche Stunden gaben zu den schönen Erinnerungen des Scheitels an seinen bisherigen Aufenthalt.

Etwas näher nach ich doch noch aus das Werk eines Deutsch-Offiziers, des aus Wien gebürtigen Genius Wälder, eingehen, ein Werk, das für die materielle Zukunft Siam's von wichtiger Bedeutung sein wird. Der Boden des Landes ist sehr reizvoll, aber nur zum kleinen Theile ist er bebaut; schloße Quadratmeilen umfassende Gebiete liegen leer da, von Provinzgrenzen und Dschungeln bedeckt, als einzige Bewohner die

Heerde wilder Elefanten. Einzig das Wasser bebildet diese Städte, um einen reichen Ertrag zu liefern, und Herr Müller arbeitete vor mehreren Jahren den Plan zu einem Kanalbau aus, welches, wenn es vollständig verwirklicht sein wird, Siam Finanzstrafft um das Gebüsch steigern dürfte. Mit gleichmäßiger Entfernung und zäher Energie möchte der Genannte alle Schwierigkeiten — und es gab deren wahrlich nicht wenige — überwinden, und seiner unermüdlichen Arbeit ist es zu zu danken, wenn heute, vier Jahre nach Genehmigung zum Beginn der Arbeiten, in geträger Entfernung von Bangkok eine Zahl Kanäle entlang zieht, deren hauptsächlichste in einer Ausdehnung von sechzig Kilometern (und einer Breite von sechzig wie einer Tiefe von vier Metern) zwei der größten Flüsse, den Menam mit dem Chao Phraya, verbindet und von ihnen aus sich schwimmende Kanäle abzweigen. Wo noch vor ein paar Jahren Wüste war, da leben heute 40 000 Menschen, und in absehbare Zeit wird das von ihnen jetzt bewohnte und bewohnte Gebiet so viel Reis erwerben, wie genügend ganz Siam. Dreihundert Kilometer sollen die Kanäle jetzt fertig, 1500 Kilometer sollen im Ganzen gebaut werden. Tag und Nacht arbeitet die in Deutschland gefertigte und unter der Aufsicht eines Deutschen, eines Bilders, stehende Trocken-Baggermaschine, welche in zehn Stunden 200 Kubikmeter Erde ausweinen kann. Es war einer der schwierigsten Aufgaben für mich, dieses riesige, sumpfige Gelände inmitten der Wildnis schaffen zu sehen, deutsche Reute zu vernehmen und den Einwohnern zu gewinnen, daß hier ein wahnsinnig großartiges zukünftiges Werk im Entstehen begriffen ist, welches dem sympathischen Land und Volk von ungemeinem Nutzen sein wird.

Dem jumpanischen Land und Volk — es ist ein abgebrachtes Wort, und doch finde ich kein besseres und treffenderes. Wer auch nur das geringste Interesse für Siam erfüllt werden, dieser Menschenclaus ist zu seinem großen Theile noch ein unverdorbniger, der sicher unter guter Leitung und bei tüchtiger Beispieldruck und Tüchtigkeit leben wird. Die angeborene Trägheit mag zwar überwunden und zu ihrer Bekämpfung das Bedürfnis nach besseren Dienstleistungen erweckt werden; im Innern des Landes leben ja noch viele Hunderttausende Indianerstädtchen, etwas Reis und getrocknete Reis genügen zur Versorgung des Königs. Der königliche Charakter enthält aber Werte, was zu der Erwartung berechtigt, daß dieses Volk einer besseren Behandlung würdig ist. Im Augenblick ist der Siamer rechtlosen, freiherrlichen und ehrendienst, ein unverdorbniges Edelsteinwort, gar ein Edelstein verleiht ihm tiefe und wenns ihn veranlassen, sofort seine Arbeit aufzugeben, auch

wenn er den größten Schaden dadurch hat. Von der Nachfrage des Malapen und der Verschwendigkeit des Indiens ist der Siamer frei, der ganze Nation kommt noch viel Rindfleisch und Frühlingsküche — leider — Rind und Tänzer.

Aber nach den Urtheilen Jesu, die viele Jahre hier leben, ist der Siamer erzeugungsfähig, nur muß man wünschen, daß bald energetische Anstrengungen nach dieser Richtung hin gemacht werden. Der König hat eine bessere Bekleidung und eine gerechte Vertheilung der Laster versprochen, das ist viel, wenn es ausgeführt wird, aber mindestens von der gleichen Wichtigkeit ist die Errichtung von Schulen und dann die Schaffung eines tüchtigen Heeres, um etwaigen französischen oder englischen Einfällen vorzubeugen. Mit dem Schmalen Kapit's vollkommen, neuerwähnt hat man für die Söhne und Töchter hoher Beamten einzelne Unterrichtsanstalten, aber in ungenügender Weise eröffnet. Die Kinder des unteren Volkes aber sind einzig auf die Erziehung durch die Priester angewiesen.

Der König ist von dem besten Willen und Wunsche besetzt, sein Volk zu bilden und glücklich zu machen. Das überwinnende Urtheil der Europäer geht dahin, daß der König gut und tuglich ist, von den edelsten Abkömmlingen erfüllt; aber eine Hof- und Beamten-Ehre durchkreuzt häufig seine Anordnungen oder läßt seine Verordnungen nur halb zur Ausführung gelangen. Während eine ganze Anzahl der Peinigen dem König nahesteht und sich die größte Mühe giebt, in den verfehlten Verwaltungswegen europäische Ordnung einzuführen und alles nach europäischen Vorbildern zu leiten, geben die anderen Großen und Ehre der orientalischen Gleichgültigkeit und den Schlaraffen leben hin, oder, was noch weit schlimmer ist, sie treten im Geheimen feindselig gegen alles Europäische und intriquieren gegen Personen und Soden, wo und wie es ihnen nur möglich ist. Daß das Englis-Weißliche und die Sucht nach mühelosem Gewinn hierbei bedeutend mispielen, darf nicht unerwähnt bleiben.

Siam hat keine Zeit mit der Erfüllung seiner Kulturaufgaben zu verlieren, es heißt böse Nachbarn, die verlangen nach dem Lande aufzulösen. Ich will Europa besuchen und es kennen lernen, damit ich nicht mehr hintergegangen werden kann mit solchen Vorwiegungen: „so und so wird's in Europa gemacht“, und darüber ist nicht mehr was — das ist eine verdächtige Belehrung des Königs. Möchte er nur mit seinem Beispielthaftigkeit vorangehen, dann wird der Erfolg nicht ausbleiben, und möchte sich das umgekehrt das Werk erfüllen: „Gute Tage, frohe Zeiten“, d. h. möchten nach den prunkenden Feierlichkeiten nun arbeiten und fördernde Tage kommen — — Jeder, der es ehrlich mit Siam meint, wünscht das von Herzen!





# Färberei Hugo Luckner,

— 10 Läden. —

Stechner-Passage.  
Königplatz 17, Tl. 1. 872.  
Tauchaer Straße 10.  
Gerberstraße 2, Blaues Haus.  
Kurprinzipalstraße 5.

Färberei und chemische Reinigung

Damen- und Herren-Garderobe, Möbelstoffe,  
Gardinen, Teppiche, Spiken, Federn &c.  
Größtes Etablissement Mitteldeutschlands.

Fabrik,  
Wahren bei Leipzig,  
Telephon Amt 1, 500.

— 10 Läden. —

Grimmaischer Steinweg 2,  
Telephon Amt 1, 2000.  
Theaterplatz 1.  
Sophienstraße 1, Nähe der  
L.-Plagwitz, Höheren Straße 58.  
Colonnadenstraße 20.

## Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Die zweitundvierzigste ordentliche Generalversammlung  
der Actionäre unserer Anstalt findet

Sonnabend, den 12. März a. c.,

Vormittag 10 Uhr

in der Aula der Deutschen Handels-Lehranstalt, Löhrstraße 3/5, hier selbst statt.

Das Versammlungslocal wird um 9 Uhr geöffnet und pünktlich 10 Uhr geschlossen werden.

Tagesordnung:

- Geschäftsbericht für das Jahr 1897.
- Vorlegung des Rechnungsausschlusses für das Jahr 1897 und Ertheilung der Entloftung an den Aufsichtsrath und die Direction.
- Befreiungsaufführung über die vorgeflossene Vertheilung des Neingewinns.
- Wahlen in den Aufsichtsrath.
- Wahl der Revisionscommission.

Die Actionäre, welche an dieser Generalversammlung teilnehmen wollen, haben sich als solche bei ihrem Eintritt in das Versammlungslocal durch Vorzeigung ihrer Actien oder durch zu diesem Zwecke ausgestellte Depositencheine über Hinterlegung ihrer Actien auszuweisen. Derartige Depositencheine müssen entweder von unserer Anstalt, oder von Behörden oder Notaren oder von einer der nachbenannten Stellen, nämlich

von der Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt  
in Dresden,

oder Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Lingke & Co.  
in Altenburg,

oder Dresdner Bank in Berlin,

ausgestellt sein und die Nummern der hinterlegten Actien enthalten.

Leipzig, den 17. Februar 1898.

Der Aufsichtsrath  
der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.  
C. A. Thieme, Vorsitzender.

Königlich Ungarische steuerfreie  
3½% Staats-Renten-Anl. von 1897.

Zeichnungen zum offiziellen Course von 92½% nehmen  
wir spezifisch entgegen.

Leipziger Wechselstube Hoffmann & Co.  
Petersstraße 18.

## Deutsche Salon-Bronzen

nach eigenen, neuen Originalen  
erster Künstler, in vollendetster concurrenzloser Ausführung.

### Rheinische Bronzegeisserei

Ferd. Hub. Schmitz, Köln-Ehrenfeld.

Musterausstellung zur Messe: Petersstraße 26 III, Schletterhaus.

## Continental

Pneumatic ist aus dem besten Gumm und Gummi richtig konstruiert und fabriziert und daher der gesuchte Pneumatic. Er ist unter Radreifen allgemein bekannt als

## bester Radreifen

Hierzu vier Beilagen und für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage der Firma Heinrich Thiessen in Leipzig.

## „ORIVIT“

Luxus- u. Gebrauchsgegenstände bestehen aus feinster Zinncomposition mit einem Zusatz von reinem Silber.

### „ORIVIT“

Edelzinn

### „ORIVIT“

Edelzinn

### „ORIVIT“

Edelzinn

### „ORIVIT“

Edelzinn

### „ORIVIT“

Schmitz Edelzinn

### „ORIVIT“

Erländer und alleiniger Fabrikant

**Ferd. Hub. Schmitz,**

Bronze- und Zinn-Gießereien, kunstgewerbliche Werkstätten, Metallwarenfabrik,  
Köln-Ehrenfeld.

Musterausstellung zur Messe: Petersstraße 26 III, Schletterhaus.

## Hand

Cravatten, Schleier, Strümpfe!

**schuhe** jeder Art in gebroter Auswahl und wasser- gewöhnlich billig, weil aus ältester Hand.

Z. B. Glacé: A. 1.—, 1.20, 1.80, 1.50. Gelegenheitskauf!

Ballhandschuhe in Glacé, 20kn. 4.75.— Kein Laden! Aperte Neuheiten in en gros

Geschäft! Frühjahrs-Handschuhe und Billige Conduimandehandschuhe.

Margarete Biering, Thomasgasse 7, 1. Etage.

## Markt 8. Clemens Jäckel

Bijouterie-, Gold- und Silberschmiedehandlung

gegründet 1858 befindet sich ununterbrochen seit

38 Jahren zur

Markt 8 am Eingang der Hainstraße, und empfiehlt

dieselbe hiermit in erster Qualität

auszunehmen.

**Gelegenheitskauf**

ausserdem mode.

**Halsketten**

mit dazu passenden Kreuzen, Ketten

und andern Anhängern.

**Armbänder**

und Broschen

hervorragende Arbeiten jedes Centes.

**Ohrringe**

mit Kreuzen, von 2 A. an.

**Ringe**

aus Gold, von 4 A. an.

**Uhrketten**

prächtliche Stoffen, von 3—40 A.

Manschettenknöpfe

Cravattennadeln

Knopfgarnituren.

## „Echte Korallen.“

Direkt aus wunderbar schön aus- gefärbter, von feiner Maserung tollerster Farbe und so kling grünlich, doch ich die grössten Diamanten auf diesen

Gelegenheitskauf

ausserdem mode.

**Halsketten**

mit dazu passenden Kreuzen, Ketten

und andern Anhängern.

**Armbänder**

und Broschen

hervorragende Arbeiten jedes Centes.

**Ohrringe**

mit Kreuzen, von 2 A. an.

**Ringe**

aus Gold, von 4 A. an.

**Uhrketten**

prächtliche Stoffen, von 3—40 A.

Manschettenknöpfe

Cravattennadeln

Knopfgarnituren.

## Milch-Seife

der Molkerei Querfurt ist und bleibt die beste Toiletteseife.

Vertreter: Theodor Noelle,

Leipzig-Estritzsch, Querstr. 3.

## „Sirius“

Fabrik für Luftgas-Automaten (G. m. b. H.)

Vorzüglich zur selbstständigen effektiven Beleuchtung, für gewöhnl. Gasflammen, wie für Gasglühlampen, Heizgas und zum Betriebe von Gasmotoren, überhaupt dort, wo sich keine Gasfabriken befinden. Die Selbstzündung von Leuchtgas auf kaltem Wege mit dem patentierten Luftgas-Automaten

## „Sirius“

ist die möglichst einfachste.

180 Anlagen mit mehr als 6000 Flammen

mit besten Erfolgen im Betriebe.

Goldene Medaille Wien 1894. Ehrenpreis u.

Goldene Medaille Dresden 1894. Staatspreis

Wels 1894. Silberne Medaille Amsterdam 1895.

Taubenstrasse 54, I. Telefon Amt 1, 640.

Bureau: Berlin W., Leipzig Amt 1, 500.

Gebrüder Fleischhauer, Weingrosshandlung, Hochheim, Leipzig.

Neues Commissariatslager unserer Wachen bei Herrn Franz Nendel, Bobitz, Weihenstraße 141.

10 Pf. pro Stück.

Theodor Rössner, Grimmaische Straße 19.

Stämmungs-Ausverkauf.

Häute 50 Pf.

Wolldecken, Soutache, Binden, etc.

# 1. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 115, Sonnabend, 5. März 1898. (Morgen-Ausgabe.)

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

die Zurückstellung der Referenten, Landwehrleute, Erbgrafen, Ritterbürtigen und ausgebildeten Handelspflichtigen II. Aufgaben betreffend.

Nach den Bestimmungen in §§ 118, 120, und 122 des Lehrordnung vom 22. November 1888 können aus Anlass dringender häuslicher und gewerblicher Verhältnisse für den Fall einer Zurückstellung oder vorübergehenden Verhältnisse des Dienstes

1) Referenten hinter die letzte Jahresklasse der Reifeprüfung,

2) Kaufmänner der Banknoten ersten Aufgebots, welche in beiderdringenden Fällen auch Referenten hinter die letzte Jahresklasse der Banknoten ersten Aufgebots,

3) Kaufmänner der Banknoten ersten und zweiten Aufgebots, sowie in besonders dringenden Fällen hinter die letzte Jahresklasse der Banknoten zweiten Aufgebots,

4) Erbgrafenreferenten hinter die letzte Jahresklasse der Erbgrafenrechtschule, sowie in besonders dringenden Fällen hinter die letzte Jahresklasse der Banknoten zweiten Aufgebots, und

5) Landwehrpflichtige hinter die letzte Jahresklasse des Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots

gezulassen werden.

Zurückstellungen jeglicher Art sind nur gültig und dürfen

erfolgen, wenn

a. ein Mann als der einzige Erbauer eines arbeitsunfähigen

Vaters oder seiner Mutter, beziehungsweise eines Großvaters oder seines Großmutter, mit denen er dieselbe Haushaltung bewohnt, zu betroffen ist, und ein Sohn oder ein Sohn nicht gehalten werden kann, auch durch die der Familie bei der Einberufung gegebenen Unterstützung der dauernde

Rücksprung des einzelnen Haushalts nicht abgewendet werden könnte;

b. die Einberufung eines Mannes, der das dreißigjährige Lebensjahr vollendet hat und Gesundheit, Körper oder Gewebe

treibende oder Erbkrank einer gärtnerischen Familien ist, den

größtmöglichen Verfall des Haushalts zur Folge haben und die

Angestellten leicht bei dem Gewalt der geistigen Unter-

stützung dem Erbkranken verhelfen würde, und

c. im einzelnen dringenden Fällen die Durchstellung eines

Mannes, dessen geplante Vertretung auf seine Weise zu

ermöglichen ist, im Interesse der allgemeinen Landeskultur und der Volkswirtschaft für unabweislich notwendig

erachtet wird.

Diejenigen im Besitz der Stadt Leipzig (mit Einschluss von

Haus-Großdorff, Neustadt, Neu-Meuselwitz, Thonberg, Schleußig, Zehdenick, Neukirchen, Rennschwiel-

feld, Neustadt, Görlitz, Gutsdorf, Lindenthal, Plaußig, Kleinzscher, Schleußig, Connewitz und Lößnitz) ausdrücklich bestätigen, dass ihre Erbprinzipien beim Stadtteil zu Leipzig unter Beibehaltung der Militärdisziplin, sowie unter genauer Durchführung der militärischen, bürgerlichen und Vermögensverhältnisse, sowie unter Angabe der abzuhaltenden Umstände, durch welche die zeitweise Zurückstellung bedingt werden soll, zur Erfüllung eingespielen.

Anträge, welche sich auf die Arbeitsunfähigkeit der Eltern beziehen, müssen, dassfern, dass der Antrag eines bestimmten Antrags nicht begegnet werden soll, durch schriftliche Unterredung im Letzteren bestätigt werden und haben sich derselben daher persönlich mit eingehen.

Zur Beurteilung und Entscheidung über bestreitbare Fälle wird die verfasste Rats-Erb-Commission Leipzig-Stadt I im Amtsgericht

an das Richteramt geschickt.

Mittwoch, den 13. April 1898.

Vormittag 9 Uhr.

im „Görlitz“, Stolzendorfer Straße 4, I.

Sitzung halten, zu welcher die Antragsteller persönlich zu erscheinen haben, um der weiteren Erörterung genügt zu sein.

Die getroffenen Entscheidungen sind endgültig und behalten nur bis zum nächstenmalen Antrittsstellungnahme Gültigkeit; auch besteht die etwa genannte Zurückstellung nicht von den

jährlichen Lebungen.

Leipzig, den 21. Februar 1898.

Der Erb-Vorstand der Königlichen Erb-Commission

des Ausbildungsbüros Leipzig-Stadt I.

VI. Kl. 230.

Dr. Blasius.

Bekanntmachung.

Die Leitungen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, dass an dem in

die höchste königliche Akademie befindlichen Bürgerschul-

Mittwoch, den 9. März und am Sonntag, den 13. März,

der Bericht in den Geschäftskammern der hier zur Kenntnis mit

Waffensagen aufdringlichen Schriften und die Entgegnungen von

Belehrungen auf Grund der eingesetzten Waffen in den Stunden von

8 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends

unterbrochen gesetzt ist.

Leipzig, am 1. März 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig.

VI. Kl. 2019.

Dr. Teubalda.

Bekanntmachung.

Die Leitungen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, dass an dem in

die höchste königliche Akademie befindlichen Bürgerschul-

Mittwoch, den 9. März und am Sonntag, den 13. März,

der Bericht in den Geschäftskammern der hier zur Kenntnis mit

Waffensagen aufdringlichen Schriften und die Entgegnungen von

Belehrungen auf Grund der eingesetzten Waffen in den Stunden von

8 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends

unterbrochen gesetzt ist.

Leipzig, am 1. März 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig.

VI. Kl. 2019.

Dr. Teubalda.

Bekanntmachung.

Die Leitungen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, dass an dem in

die höchste königliche Akademie befindlichen Bürgerschul-

Mittwoch, den 9. März und am Sonntag, den 13. März,

der Bericht in den Geschäftskammern der hier zur Kenntnis mit

Waffensagen aufdringlichen Schriften und die Entgegnungen von

Belehrungen auf Grund der eingesetzten Waffen in den Stunden von

8 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends

unterbrochen gesetzt ist.

Leipzig, am 1. März 1898.

Die Leitungen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, dass an dem in

die höchste königliche Akademie befindlichen Bürgerschul-

Mittwoch, den 9. März und am Sonntag, den 13. März,

der Bericht in den Geschäftskammern der hier zur Kenntnis mit

Waffensagen aufdringlichen Schriften und die Entgegnungen von

Belehrungen auf Grund der eingesetzten Waffen in den Stunden von

8 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends

unterbrochen gesetzt ist.

Leipzig, am 1. März 1898.

Die Leitungen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, dass an dem in

die höchste königliche Akademie befindlichen Bürgerschul-

Mittwoch, den 9. März und am Sonntag, den 13. März,

der Bericht in den Geschäftskammern der hier zur Kenntnis mit

Waffensagen aufdringlichen Schriften und die Entgegnungen von

Belehrungen auf Grund der eingesetzten Waffen in den Stunden von

8 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends

unterbrochen gesetzt ist.

Leipzig, am 1. März 1898.

Die Leitungen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, dass an dem in

die höchste königliche Akademie befindlichen Bürgerschul-

Mittwoch, den 9. März und am Sonntag, den 13. März,

der Bericht in den Geschäftskammern der hier zur Kenntnis mit

Waffensagen aufdringlichen Schriften und die Entgegnungen von

Belehrungen auf Grund der eingesetzten Waffen in den Stunden von

8 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends

unterbrochen gesetzt ist.

Leipzig, am 1. März 1898.

Die Leitungen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, dass an dem in

die höchste königliche Akademie befindlichen Bürgerschul-

Mittwoch, den 9. März und am Sonntag, den 13. März,

der Bericht in den Geschäftskammern der hier zur Kenntnis mit

Waffensagen aufdringlichen Schriften und die Entgegnungen von

Belehrungen auf Grund der eingesetzten Waffen in den Stunden von

8 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends

unterbrochen gesetzt ist.

Leipzig, am 1. März 1898.

Die Leitungen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, dass an dem in

die höchste königliche Akademie befindlichen Bürgerschul-

Mittwoch, den 9. März und am Sonntag, den 13. März,

der Bericht in den Geschäftskammern der hier zur Kenntnis mit

Waffensagen aufdringlichen Schriften und die Entgegnungen von

Belehrungen auf Grund der eingesetzten Waffen in den Stunden von

8 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends

unterbrochen gesetzt ist.

Leipzig, am 1. März 1898.

Die Leitungen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, dass an dem in

die höchste königliche Akademie befindlichen Bürgerschul-

Mittwoch, den 9. März und am Sonntag, den 13. März,

der Bericht in den Geschäftskammern der hier zur Kenntnis mit

Waffensagen aufdringlichen Schriften und die Entgegnungen von

Belehrungen auf Grund der eingesetzten Waffen in den Stunden von

8 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends

unterbrochen gesetzt ist.

Leipzig, am 1. März 1898.

Die Leitungen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, dass an dem in

die höchste königliche Akademie befindlichen Bürgerschul-

Mittwoch, den 9. März und am Sonntag, den 13. März,

der Bericht in den Geschäftskammern der hier zur Kenntnis mit

Waffensagen aufdringlichen Schriften und die Entgegnungen von

Belehrungen auf Grund der eingesetzten Waffen in den Stunden von

8 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends

unterbrochen gesetzt ist.

Leipzig, am 1. März 1898.

Die Leitungen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, dass an dem in

die höchste königliche Akademie befindlichen Bürgerschul-

Mittwoch, den 9. März und am Sonntag, den 13. März,

der Bericht in den Geschäftskammern der hier zur Kenntnis mit

Waffensagen aufdringlichen Schriften und die Entgegnungen von

Belehrungen auf Grund der eingesetzten Waffen in den Stunden von

8 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends

unterbrochen gesetzt ist.

Leipzig, am



veröffentlicht hat, ist erwartung von dem Naturheilverein „Gesundheit“ ein großes Grundstück in der Nähe der Kaiserstraße zu mehr als 100 Hektaren im Sinne des Scherbereins eingerichtet worden. — Der Erzgebirgische Gartenbauverein wird, nachdem sich der im vorjährigen Jahr aufgestellte Verlust bestätigt hat, in diesem Jahr abermals eine Anzahl von Topfpflanzen (etwa 1500) am Schulfest zur Prise vertheilen. Auf Anregung des Herrn Garteninspectors Werner haben sich wiederum viele Gärtnereien in dankenswerter Weise bereit erklärt, die Pflanzen unentgeltlich zu liefern.

\* Dresden, 4. März. Der Oberbürgermeister Schaden Steinfortbauverein hat gestern einen neuen Fluss- und Wasserweg zwischen seinen beiden Schlössern vollendet, welcher gefüllt, den seit der Wasserlaufschreie am 31. Juli v. J. geführten Betrieb wieder voll aufnehmen kann. — Die Wasser in den Hochwänden nehmen stetig ab. Es werden pro Minute 4—6 m³ Wasser geföhrt, wodurch der Wasserpegel in den Schlössern täglich um 40 cm fällt. — Der bislängige Expeditionsbeamtenverein, welcher Mitglieder in fast allen größeren Städten Sachsen besitzt, feierte gestern durch ein Jubiläum sein 50-jähriges Gründungsjahr. — Der bislängige Hauptmarkt hat eine neue prächtige Beleuchtung erhalten, nämlich 72 Gaszähliger, die sich auf 8 Haupt- und Nebenstraßen verteilen.

\* Plauen, 4. März. Am Stelle des Herrn Betriebs-inspectors Stengler am höchsten oberen Bahnhofe, der mit Ende dieses Monats in den wohlverdienten Ruhestand tritt, steht Herr Inspector Eger von Süßba. — Das große Fest der gestern hier geprägten Silberlotterie des bislängigen Arbeitseigentums ist auf die Räume 2556 gefallen.

\* Leipzig, 4. März. Der bissige königliche Bezirkstheaterarzt Schaller wurde in gleicher Eigentümlichkeit nach Bielitz berufen. Zu seinem Nachfolger wurde, wie schon erwähnt, Herr Oberarzt Dr. vom Grimmke übernommen. — Die Berliner Firma Krauer & Co. beschäftigt die Errichtung einer elektrischen Bahn von Cottbus nach Hof. Die Genehmigung durch die beteiligten Staatsregierungen vorausgesetzt, soll der Bau bald beginnen.

\* Dallenstein, 4. März. Wir befinden uns gegenwärtig wieder im tiefsten Winter. Im Laufe der Nacht und des heutigen Sonntags hat es wieder unaufhörlich geschneit, so daß der Schneeverkehr nach allen Richtungen wieder aufgenommen werden konnte. Der Schneepflug mußte heute wieder in Tätigkeit treten.

\* Büttau, 4. März. Von dem Nachmittag 3 Uhr 10 Min. von der bislangen halbzeitigen Vorhast nach Dyhns verstreuten gemischten Bogen entgließt gestern zwischen Wittenberge und Teutschenthal die Jagdmusik aus noch unbeschaffter Ursache. Außer einem etwa hundertmäigigen Aufenthalte auf freier Strecke hatte der Urauff weitere üble Holzen nicht.

\* Dresden, 4. März. Der König besuchte gestern Abend die Vorstellung der Lubinschen Oper „Der Dämon“ im Althörner Hoftheater. — Im Laufe der heutigen Sonntags- und Montagsstunden nahm der König im Festsaal des Hoftheaters die Bortüre des Herren Staatsministers, sowie ministrische Mitteilungen entgegen. — Das Frau Prinzessin Friedr. August und Erzherzog Ferdinand von Orléans bedankten dem Dienstag Abend bei dem königlichen Opernhaus mit ihrem Besuch, am Mittwoch Sonntagabend die Herrn Greifberg in Begleitung des Hauptmanns Ritter v. Löpke das Grüne Gewölbe und die Königliche Gemäldegalerie und reiste Nachmittag 4 Uhr 50 Min. wieder nach Preymitz zurück.

## Deutscher Reichstag.

\* Berlin, 4. März. Heute ist wieder einmal „Schwörtag“. Zur Schwörung sind, zum ersten Mal in der gewöhnlichen Session, die Deputierten des Reichstags; Petitionen. Über eine Anzahl von Gesuchen, betr. die Aufbesserung der Pensionen bereits im Reichstage beschäftigter Beamten, geht das Paar, entsprechend dem Antrage der Kommission, welche die Frage vorher präpariert hat, zur Tagabordnung über. Eine Petition, betr. die Regelung des Zeitliniensmefens wird dem Reichskanzler zur Berücksichtigung, eine andere, betr. die Errichtung von Berufskonsulaten in Südbrasiliens zur Einholung überwiesen. Neben einer Petition, betr. die Aufbesserung eines Deutschen in Südbrasiliens, geht das Paar, da in der Kommission befriedigende Auslastung gegeben ist, nach dem Bericht des Secretaries Graf Orlow zur Tagabordnung über. Über eine Petition, betr. die Regelung der Sonntagsruhe, beantragt die Commission beiläufig die Übergang zur Tagabordnung, beiläufig Übereinstimmung. Das Paar schlägt sich auch über den Antrag einer Kommission an. Abends folgte die Verabsiedung des seit Jahren wiederkehrenden Antrags der Gründer, welcher durch die Sozialkommunion unterstützt ist, auf Aufhebung des sogenannten Dictiatsparagraphen. Für die Aufhebung sprachen außer den Vertretern des Centrums, den Freisinnigen und Sozialdemokraten auch der zur Reichspartei zählende Gründer Dr. Hoffsel, der über Namen der Partei ausdrücklich durch Herrn von Stumm abgeworfen wurde. Der letztere und der Nationalliberalen von C. Gauß glaubten, so lange die Regierung den Paragraphen nicht entledigen würde, dessen Ausführung nicht zulässig zu sein. Die weitere Debatte verlief ganz wie in den Vorjahren. Auf den Antrag des Abgeordneten Schumacher wurde jetzt in die zweite Sitzung eingetreten. Bei einer Abstimmung kam es aber nicht. Freider v. Stumm bewegte ein Entschließungsantrag des Hauses und der Kammeraufsicht ergab zur die Abstimmung von 133 Mitgliedern. Die Sitzung mußte also abgebrochen werden. Der Präsident beruhigte die nächste Sitzung auf Montag an und legte die dritte Verabsiedung des Gesetzprojekts über die freiwillige Gerichtsbarkeit und die Einführung unzähliger Berufsbücher auf die Tagabordnung.

### 5. Sitzung vom 4. März.

Das Haus ist ähnlich stand wie gestern (vgl. Seite 20 M.).

Um Sonderabstimmung: keine Kommission.

Der Präsident erhält die Sitzung um 8 Uhr.

Auf die Tagabordnung seines Petitionen, deren erste bis Abholzung der Petitionen bereits im Reichstag beschäftigt waren. Der Bericht der Kommission, welche Untersuchung zur Tagabordnung empfahl, erhielt Dr. Schall. Der Präsident bestätigte auch den Antrag der Kommission.

Sitzung 2 betrifft die Regelung des Zeitliniensmefens und wird dem Reichskanzler zur Berücksichtigung überwiesen.

Sitzung 3 betrifft die Abholzung eines Deutschen in Südbrasiliens und die Errichtung einer Berufskonsulatur, beides nach dem ersten Teil durch Übergang zur Tagabordnung erledigt. In einem zweiten Teil durch Abholzung zur Tagabordnung überwiesen. Sitzung 4 betrifft die Sonntagsruhe. Der Bericht der Kommission, welche nach Abholzung der Petitionen, beide Übereinstimmung zur Tagabordnung empfahl, erhielt Dr. Schall.

Herr Langmann (Cent. Sq.) forderte hier über zwei Gesetzprojekte des Oberhofstaates über die Gewerbeordnung und über das Recht der Zoll am Sonntag. Zahlreiche Reden dafür fingen, so daß die Abholzung dieser Sitzung ja weit gehen.

Herr Dr. von Woelcke: Die Bestimmungen der Gewerbeordnung betreffen nicht in dieser Weise die Landwirtschaft, sondern regeln nur die Sonntagsarbeit der Arbeiter. Das Reichsamt des Innern kann sich nicht einzumischen.

Der Präsident bestätigte genau den Kommissionsantrag.

Es heißt die zelle dazu, zweite Debatte, der von den Abg. Chorius v. Gauß eingeforderten Gewerbeordnung, betr. Zulassung des Dictiatsparagraphen in Elsäss-Lothringen in Betracht zu bringen mit dem bei gleichen Gelegenheit befindlichen Reichstag.

Herr. Siegfried (El. Gauß) begrüßte den schweren Weitras und rief für die weiteren Diskussionen des Reichstags ein, neben welcher auf Geldrechnung weiter kann.“ Die Kommission genehmigte jedoch mit allen Stimmen gegen die Stimmen von 5 181 (betreffend das Budgetvorhaben), 6 182 (Budgetversatzvorschlag) wurde mit 10 gegen 4 Stimmen angenommen. — Die Wahlprüfungs-Kommission des Reichstags hat die Wahl des Abg. Hänsel (Frei. Volkspartei, Westpreußen) für gültig erklärt, doch noch beschlossen, Beweis erheben zu lassen.

Herr. Hoffsel (El. Gauß): Es sei ein Gefühl der Erbildung eingetreten, wenn man höre, daß man Jahr auf Jahr ein die Elsäss-Lothringen der Vergangenheit vorschreibe. Durch die Abstimmung wurde ein großer Widerspruch zur Brüderlichkeit beobachtet. Das Reich ist der Regierung zur Ausstellung von Auslands- und zur Fernhaltung ausländischer Siedlungen befehlt auch über den Dictiatsparagraphen, so daß er sonst Schaden verursachen könnte. Solange er besteht, werde auch eine Elsäss-Lothringenfrage bestehen. Eine ähnliche Siedlungswelle sei jetzt Frankreichs.

Herr. Dr. v. Gauß (Cent.-Lib.): Es sei keine Abschaffung für die endgültige Siedlung dieser Frage durch die beiden Herren Vortreter auszurechnen. Die persönlich habe ich überzeugt, daß der Sinn der Siedlung in Elsäss-Lothringen gewünscht sei, trotzdem kann eine solche folgende Stellung vor der Wahlen bestehen. Es besteht sich der Wunsch des Reichstags nicht für den Krieg stimmen. Es besteht sich der Wunsch des Reichstags nicht für den Krieg stimmen.

Herr. Langmann (Cent. Sq.): Der Herr Vortreter habe die Siedlung in Elsäss-Lothringen und die beiden Vortreter gezeigt, trotzdem aber die abschaffende Siedlung seiner Partei bestreitet. Er besteht sich damit in Widerspruch mit dem Zweck, auch sollte er nicht die nationale Siedlung in Elsäss-Lothringen fördern. Einem der Vortreter ist diese Siedlung nicht für den Krieg stimmen. Es besteht sich der Wunsch des Reichstags nicht für den Krieg stimmen.

Herr. Langmann (Cent. Sq.): Der Herr Vortreter bestreitet die Siedlung in Elsäss-Lothringen und die beiden Vortreter bestreiten die Siedlung in Elsäss-Lothringen.

Herr. Dr. v. Gauß (Cent. Lib.): Sowohl die Reichspartei, wie die sozialdemokratische Partei kann gegen die Konservativen, ohne den sogenannten Dictiatsparagraphen keine Regierung nicht für die Verabsiedung für die Elsäss-Lothringen abstimmen; wenn sie das nicht würden, so besteht sich die Siedlung in Elsäss-Lothringen nicht für den Krieg stimmen.

Herr. Langmann (Cent. Sq.): Die Elsäss-Lothringen-Siedlungen seien sehr wichtig und bedeutsam.

Herr. Hoffsel (El. Gauß): Seine Partei ist seit für die Aufhebung des Dictiatsparagraphen eingesetzt und werde auch heute für die Aufhebung eingesetzt.

Herr. Dr. v. Gauß (Cent. Lib.): Eine Erfahrung, wie sie Herr v. Gauß abgibt, in der Art von 27 Jahren abgesehen werden. Die Elsäss-Lothringen-Siedlung ist heute in der zweiten Generation unter deutscher Herrschaft.

Die Elsäss-Lothringen-Siedlung ist nicht mehr eine eigene Elsässer Siedlung, sondern eine deutsche Siedlung.

Herr. Dr. v. Gauß (Cent. Lib.): Eine Erfahrung, wie sie Herr v. Gauß abgibt, in der Art von 27 Jahren abgesehen werden. Die Elsäss-Lothringen-Siedlung ist nicht mehr eine eigene Elsässer Siedlung, sondern eine deutsche Siedlung.

Herr. Dr. v. Gauß (Cent. Lib.): Eine Erfahrung, wie sie Herr v. Gauß abgibt, in der Art von 27 Jahren abgesehen werden. Die Elsäss-Lothringen-Siedlung ist nicht mehr eine eigene Elsässer Siedlung, sondern eine deutsche Siedlung.

Herr. Dr. v. Gauß (Cent. Lib.): Eine Erfahrung, wie sie Herr v. Gauß abgibt, in der Art von 27 Jahren abgesehen werden. Die Elsäss-Lothringen-Siedlung ist nicht mehr eine eigene Elsässer Siedlung, sondern eine deutsche Siedlung.

Herr. Dr. v. Gauß (Cent. Lib.): Eine Erfahrung, wie sie Herr v. Gauß abgibt, in der Art von 27 Jahren abgesehen werden. Die Elsäss-Lothringen-Siedlung ist nicht mehr eine eigene Elsässer Siedlung, sondern eine deutsche Siedlung.

Herr. Dr. v. Gauß (Cent. Lib.): Eine Erfahrung, wie sie Herr v. Gauß abgibt, in der Art von 27 Jahren abgesehen werden. Die Elsäss-Lothringen-Siedlung ist nicht mehr eine eigene Elsässer Siedlung, sondern eine deutsche Siedlung.

Herr. Dr. v. Gauß (Cent. Lib.): Eine Erfahrung, wie sie Herr v. Gauß abgibt, in der Art von 27 Jahren abgesehen werden. Die Elsäss-Lothringen-Siedlung ist nicht mehr eine eigene Elsässer Siedlung, sondern eine deutsche Siedlung.

Herr. Dr. v. Gauß (Cent. Lib.): Eine Erfahrung, wie sie Herr v. Gauß abgibt, in der Art von 27 Jahren abgesehen werden. Die Elsäss-Lothringen-Siedlung ist nicht mehr eine eigene Elsässer Siedlung, sondern eine deutsche Siedlung.

Herr. Dr. v. Gauß (Cent. Lib.): Eine Erfahrung, wie sie Herr v. Gauß abgibt, in der Art von 27 Jahren abgesehen werden. Die Elsäss-Lothringen-Siedlung ist nicht mehr eine eigene Elsässer Siedlung, sondern eine deutsche Siedlung.

Herr. Dr. v. Gauß (Cent. Lib.): Eine Erfahrung, wie sie Herr v. Gauß abgibt, in der Art von 27 Jahren abgesehen werden. Die Elsäss-Lothringen-Siedlung ist nicht mehr eine eigene Elsässer Siedlung, sondern eine deutsche Siedlung.

Herr. Dr. v. Gauß (Cent. Lib.): Eine Erfahrung, wie sie Herr v. Gauß abgibt, in der Art von 27 Jahren abgesehen werden. Die Elsäss-Lothringen-Siedlung ist nicht mehr eine eigene Elsässer Siedlung, sondern eine deutsche Siedlung.

Herr. Dr. v. Gauß (Cent. Lib.): Eine Erfahrung, wie sie Herr v. Gauß abgibt, in der Art von 27 Jahren abgesehen werden. Die Elsäss-Lothringen-Siedlung ist nicht mehr eine eigene Elsässer Siedlung, sondern eine deutsche Siedlung.

Herr. Dr. v. Gauß (Cent. Lib.): Eine Erfahrung, wie sie Herr v. Gauß abgibt, in der Art von 27 Jahren abgesehen werden. Die Elsäss-Lothringen-Siedlung ist nicht mehr eine eigene Elsässer Siedlung, sondern eine deutsche Siedlung.

Herr. Dr. v. Gauß (Cent. Lib.): Eine Erfahrung, wie sie Herr v. Gauß abgibt, in der Art von 27 Jahren abgesehen werden. Die Elsäss-Lothringen-Siedlung ist nicht mehr eine eigene Elsässer Siedlung, sondern eine deutsche Siedlung.

Herr. Dr. v. Gauß (Cent. Lib.): Eine Erfahrung, wie sie Herr v. Gauß abgibt, in der Art von 27 Jahren abgesehen werden. Die Elsäss-Lothringen-Siedlung ist nicht mehr eine eigene Elsässer Siedlung, sondern eine deutsche Siedlung.

Herr. Dr. v. Gauß (Cent. Lib.): Eine Erfahrung, wie sie Herr v. Gauß abgibt, in der Art von 27 Jahren abgesehen werden. Die Elsäss-Lothringen-Siedlung ist nicht mehr eine eigene Elsässer Siedlung, sondern eine deutsche Siedlung.

Herr. Dr. v. Gauß (Cent. Lib.): Eine Erfahrung, wie sie Herr v. Gauß abgibt, in der Art von 27 Jahren abgesehen werden. Die Elsäss-Lothringen-Siedlung ist nicht mehr eine eigene Elsässer Siedlung, sondern eine deutsche Siedlung.

Herr. Dr. v. Gauß (Cent. Lib.): Eine Erfahrung, wie sie Herr v. Gauß abgibt, in der Art von 27 Jahren abgesehen werden. Die Elsäss-Lothringen-Siedlung ist nicht mehr eine eigene Elsässer Siedlung, sondern eine deutsche Siedlung.

Herr. Dr. v. Gauß (Cent. Lib.): Eine Erfahrung, wie sie Herr v. Gauß abgibt, in der Art von 27 Jahren abgesehen werden. Die Elsäss-Lothringen-Siedlung ist nicht mehr eine eigene Elsässer Siedlung, sondern eine deutsche Siedlung.

Herr. Dr. v. Gauß (Cent. Lib.): Eine Erfahrung, wie sie Herr v. Gauß abgibt, in der Art von 27 Jahren abgesehen werden. Die Elsäss-Lothringen-Siedlung ist nicht mehr eine eigene Elsässer Siedlung, sondern eine deutsche Siedlung.

Herr. Dr. v. Gauß (Cent. Lib.): Eine Erfahrung, wie sie Herr v. Gauß abgibt, in der Art von 27 Jahren abgesehen werden. Die Elsäss-Lothringen-Siedlung ist nicht mehr eine eigene Elsässer Siedlung, sondern eine deutsche Siedlung.

Herr. Dr. v. Gauß (Cent. Lib.): Eine Erfahrung, wie sie Herr v. Gauß abgibt, in der Art von 27 Jahren abgesehen werden. Die Elsäss-Lothringen-Siedlung ist nicht mehr eine eigene Elsässer Siedlung, sondern eine deutsche Siedlung.

Herr. Dr. v. Gauß (Cent. Lib.): Eine Erfahrung, wie sie Herr v. Gauß abgibt, in der Art von 27 Jahren abgesehen werden. Die Elsäss-Lothringen-Siedlung ist nicht mehr eine eigene Elsässer Siedlung, sondern eine deutsche Siedlung.

Herr. Dr. v. Gauß (Cent. Lib.): Eine Erfahrung, wie sie Herr v. Gauß abgibt, in der Art von 27 Jahren abgesehen werden. Die Elsäss-Lothringen-Siedlung ist nicht mehr eine eigene Elsässer Siedlung, sondern eine deutsche Siedlung.

Herr. Dr. v. Gauß (Cent. Lib.): Eine Erfahrung, wie sie Herr v. Gauß abgibt, in der Art von 27 Jahren abgesehen werden. Die Elsäss-Lothringen-Siedlung ist nicht mehr eine eigene Elsässer Siedlung, sondern eine deutsche Siedlung.

Herr. Dr. v. Gauß (Cent. Lib.): Eine Erfahrung, wie sie Herr v. Gauß abgibt, in der Art von 27 Jahren abgesehen werden. Die Elsäss-Lothringen-Siedlung ist nicht mehr eine eigene Elsässer Siedlung, sondern eine deutsche Siedlung.

Herr. Dr. v. Gauß (Cent. Lib.): Eine Erfahrung, wie sie Herr v. Gauß abgibt, in der Art von 27 Jahren abgesehen werden. Die Elsäss-Lothringen-Siedlung ist nicht mehr eine eigene Elsässer Siedlung, sondern eine deutsche Siedlung.

Herr. Dr. v. Gauß (Cent. Lib.): Eine Erfahrung, wie sie Herr v. Gauß abgibt, in der Art von 27 Jahren abgesehen werden. Die Elsäss-Lothringen-Siedlung ist nicht mehr eine eigene Elsässer Siedlung, sondern eine deutsche Siedlung.

Herr. Dr. v. Gauß (Cent. Lib.): Eine Erfahrung, wie sie Herr v. Gauß abgibt, in der Art von 27 Jahren abgesehen werden. Die Elsäss-Lothringen-Siedlung ist nicht mehr eine eigene Elsässer Siedlung, sondern eine deutsche Siedlung.

Herr. Dr. v. Gauß (Cent. Lib.): Eine Erfahrung, wie sie Herr v. Gauß abgibt, in der Art von 27 Jahren abgesehen werden. Die Elsäss-Lothringen-Siedlung ist nicht mehr eine eigene Elsässer Siedlung, sondern eine deutsche Siedlung.

Herr. Dr. v. Gauß (Cent. Lib.): Eine Erfahrung, wie sie Herr v. Gauß abgibt, in der Art von 27 Jahren abgesehen werden. Die Elsäss-Lothringen-Siedlung ist nicht mehr eine eigene Elsässer Siedlung, sondern eine deutsche Siedlung.

Herr. Dr. v. Gauß (Cent. Lib.): Eine Erfahrung, wie sie Herr v. Gauß abgibt, in der Art von 27 Jahren abgesehen werden. Die Elsäss-Lothringen-Siedlung ist nicht mehr eine eigene Elsässer Siedlung, sondern eine deutsche Siedlung.

Herr. Dr. v. Gauß (Cent. Lib.): Eine Erfahrung, wie sie Herr v. Gauß abgibt, in der Art von 27 Jahren abgesehen werden. Die Elsäss-Lothringen-Siedlung ist nicht mehr eine eigene Elsässer Siedlung, sondern eine deutsche Siedlung.

Herr. Dr. v. Gauß (Cent. Lib

**Loose à 3 Mark**  
zur 23. Februar gegen  
**Pferde-Verlosung**  
find zu haben. Universitätstraße 5 bei  
**Franz Ohme.**

Reconnaisscentinnen u. nennenleidende  
Damen finden in einer Villa Nähe Leipzig  
eingeschlossene ruhige Ruhestunden bei  
familiärer Behandlung u. vorsichtigster individu-  
eller Beratung. Herzlich empfohlen. Ruh-  
mert H. 378 „Invalidendank“, hier.  
American. John-Atelier.

**Gegr. 1863**  
Leipzig, Universitätstraße 2,  
Haus a. S. Steinweg 27.  
**Rünstl. Bähne** vor 2 A.  
Kreuz- und Weidenbach. Stützholz 10.  
Specialität: Gehöfe über Baumw.,  
Goulette. Spülungsmittel.  
Schmerzloses Balsam 1.50 M.  
Schmerzloses Balsam von 1. M. zu.  
Alle abrauchbare Gehöfe werden  
tabellös umgearbeitet.

**Damm,**  
Geschlechtskrankheiten,  
Unterleib-, Hals-, Darmkreisläden,  
Gastritis, Typhus, Hautkrank-  
heiten, Flecken.  
Langstrasse 47, 1. Et.  
Sprachklinik von 5-11 u. 6-9 Uhr.  
Schwammas, Gehöfe aller Geschlechter, Darm-  
u. Harnkreisläden, Schleimkrankheiten, Nerven-  
leiden, usw. Auskünfte u. c. ohne Nach-  
frager. Preis: Gehöfe, Gehöfe liegen vor.  
Sprechst. 11-1 u. 6-9 Uhr, Sonnabend 11 bis  
1 Uhr. Ranglist. Steinweg 5.  
Postkarte gratis. Auskünfte auch brieflich.

**Haarentfernung**  
durch Elektrolyse, Preis: 40-45,- Reich. 40-45,-  
W. Kühn, Elektrotherapie,  
Leipzig, Kämmgasse 20, L.

**R. Neugebauer**, alten geb. Dr. nicht  
gegen. Prof. Dr.  
**Homöopathie u. Naturheilmethode**  
früher an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik,  
heute u. lang. Erf. gelt. Geschlechtskrankh.,  
d. M. u. d. Blasen, Nieren, Magen, Zorn, Darm u. Verdauungsorg., Rheumat.,  
Gelenkkrankh. u. Gumm. Str. 21, II. Sprechst.  
9-2, 5-8, Sonn. 10-1 Uhr; u. außer briefl.

C. Schmidt,  
Markt 9.  
Unterdr. 1. Geschoss.  
Schmidtscheleb.,  
Riedelgasse, Wichtigerk., Brief-  
f. Buchführung f. Kaufleute u. Gewerbetreib.,  
Nieders., Tischlerei, Weberei, Sonograph.,  
Weißglasmalerei. Auskünfte u. Briefe sofort.

**Rackow,**  
Universitätsstr. 4.  
Für Herren u. Damen. Ausbildung z. Buch-  
halt., Correspond., Geistl., Steuer-, Mo-  
bilienberat. Auskünfte sofort.

Einf. u. dopp. Buchführung  
lehrt gründlich  
A. Chapison,  
An der Pleisse 9.

Gebr. Riedelgasse bei Stub. 50-45.  
Herr. Dr. Welt, Unterdr. 8, 3. Et. nach.

**Repetitor** (stud. phys.) für  
Studenten u. Ausländer gesucht. Effekten u.  
H. 234 Expeditionslokal. Städte.

Englisch u. Matunterricht wird erh. v.  
Englandler Sophiestr. 9, 1. Zu für. dagl.

**College Commercial**  
de Brüssel

51, Rue de Linthout.

Institut für schnelles Studium des  
Französischen, des Englischen u.  
des Handels, empfohlen durch zahl-  
reiche junge Deutsche, die dem  
Coursus folgt sind.

Unterricht, Pension und Wäsche  
Mark 100 per Monat.

Franz. par dame de Genève Gymn. Str. 27, III.  
Hier bereitet jungen, die Elemente d. franz.  
u. engl. Spr. beherrschenden Ausländer zum  
Gymn.-Prakt.-Examen vor? Effekten u.  
H. V. 21. St. Königsl. 7, erbaten.

Gelehrte u. Lehrer der spanischen und  
portugiesischen Sprache. Cf. u. E. 140  
in der Expedition dieses Staates erbaten.

Eine junge gebildete Dame, noch einige  
Jahre übrig haben, erhält

„Clavierstunden“

an Eröffnungsfeier für 1.50 M. die Stunde.

Off. u. R. 157 in die Expd. d. St. erh.

Zucht. Lehrer erh. Glasur. für Mün-  
zinger, Mon. 31, A. Schmidmeyer, 1, II.

Alaviet u. Biol. Lehrer erh. bill. Unterr.

(auf d. Hand) Karolinestrasse 26, pl.

Dr. Glaser-Unterr. Promenade 27b, II.

**Zither** lehrt gründl. E. Kindler, ge-  
prakt. Silberthor, Colonaden-  
strasse 22. Vert. d. guten Zitern, Saiten.

Blätter und Saiten wird gründlich  
selekt. Bergstraße 1, I. L.

**Tanz-Institut J. Horsoh.**

Unterricht zu jeder Tageszeit (bis 10 Uhr).

Teilnahme 10.50 M. Anmeldung erhbt.

an dem am 18. März bei Honora-

herrn Kunden soll auf Kosten, ohne  
weiteres sein Auftritt, im obigen Local

zu entnehmen.

## Naumburg a/S. Hotel zur Reichskrone,

Haltestelle der Strombahn in der Nähe.  
Empfehl. den Herren Reisenden seine gut eingerichteten Zimmer, vorzügliche Betten, gute  
küche, tolle Preise, aufnehmende Bedienung. Zimmer von 1.50 M. an. — Neu über-  
nommen.

1. April und 1. October.

Ausbildung von Schaffers für die Königl. Sächs. Heil. Wagen und Treibwagen-  
anzahl. Sie erhalten gut besetzte Staatsausstellung mit Präsentationsmöglichkeit und ver-  
bleiben im Service des Unternehmens. Arbeit. Sitz, schlichte Einrichtung und Arbeits-  
tätigkeit erforderlich. Alter 18-35 Jahre. Kaufarbeitsverträge werden vergeben.

Hubertusburg b. Wernsdorf L. S.

Königl. Pflegerhausleitung,  
Vorster Naumann.

## Brauer-Akademie zu Worms,

sehr leicht zu erreichendem Standort aus allen Wänden, beginnt den Sommer-Semester am

2. Mai.

Programme zu erhalten durch die Direction.

## Isometropie Gläser

sind erprob. u.  
anerkannt als die besten  
Augengläser.



Alleinverkauf: **M. Tauber's** optisch. oculist. Institut.  
Leipzig, Grimmaische Str. 32. Dresden, Schlossstr. 26.

## Gebr. Trauzold

Blumengasse 3  
Holzwarten-Fabrik, Leipzig.  
Now! Sensationell!

Unentbehrlich in jedem Haushalt:  
Universal-Küchenstuhl,  
verstellbar als Küchenbank und absolut sichere Leiter.  
Grosse Raumersparnis. — D. R. P. In Österreich patentiert.  
Räumlich in jedem Möbelgeschäft.  
Vertreter an allen Plätzen ge sucht.

Ein Musterproduct!

## „Van houten“

Wirklich guter und reiner Cacao ist gleichbedeutend mit  
Cacao van Houten, doch genügt es nicht, im Laden einfach  
guten Cacao zu verlangen, da heutzutage viele minder-  
wertige lose Produkte verkauft werden, sondern man ver-  
lange ausdrücklich Cacao van Houten. Durch eigene Methode  
des Fabrikanten ist der Cacao leicht verdaulich, leicht  
löslich, hat den natürlichen Geschmack im höchsten Grade  
entwickelt und bildet ein köstliches, nahrhaftes Getränk.

## Quäker OATS

anerkannt beste Hafergrütze  
erfreut sich unerreichter Beliebtheit, wie  
keine andere. Im In- u. Ausland seit Langen  
röhmt bekannt und bevorzugt, hat

### Quäker Hafergrütze

den größten Consum, nicht allein weil sie am feinsten und besten,  
sondern auch tatsächlich bei einem Preis von nur

22 Pf. pro Packet, ca. 1 Pf. Eng.

40 " " 1 "

77 " " 2 "

" am allerbilligsten ist.

Ein Versuch widerlegt glänzend gegenseitige Concurrenz-  
Behauptungen. Acht nur in Original-amerikanischer gelber  
Packing mit Schutzmarke Quäker.

### Leipziger Dampfmolkerei,

Milch- und Butter-Handlung,

Effektenstr. 3090. Hugo Reimann, Windmühlstraße 46.

Butter eigener Produktion, täglich frisch.

Feinste Tafelbutter, aus ganz jühem Rauh. St. 70 M.

do. do. aus jüdem-jürem Rauh. St. 60 M.

Transpirierte Butter täglich frisch aufzumend:

Feinste Tafelbutter, aus ganz jühem Rauh. St. 60 M.

feine Tafelbutter, aus jüdem-jürem Rauh. St. 55 M.

beste bayrische süsse Semmibutter . . . 4 Pf. 110 M.

feinste Molkerbutter . . . . . 4 - 120 M.

gemahlen à Pfund 24 M.

Schmalz à Pfund 40 M.

Weih. 00 à Pfund 14 M.

sämtliche Colonialwaaren

### F. Beerholdt, Markt 5.

## Lange Thüringer Kämmelfäße

anerkannt feinste Delikatessen und feinste Käsewaren — gallego.

Beer-Botticelli 35 Stück 4 M. — franco.

Kämmelfäße bedeutend billiger. Preise für andere Sorten zu Diensten.

### Walter Fischer, Käserei,

Büttstädt, Thüringen.

## Aufzüge (Fahrstühle), Krahne, Winden etc.

für Personen- und Lastbeförderung, für elektrischen, hydraulischen, Transmissions- und  
Handbetrieb mit allen Sicherheitsvorrichtungen der Neuzeit.

## Tausende von Anlagen ausgeführt.

### Elektrische Speisenaufzüge.

Umänderung bestehender Handaufzüge in solche für elektrischen Betrieb.

Prompte Lieferung. — Beste Ausführung.

Julius Müller, Vertreter, Leipzig-Lindenau, Aurelienstrasse 4.

Fernsprecher 5560. Amt III.

Nordhäuser Maschinenfabrik u. Eisengiesserei  
**Schmidt, Kranz & Co., Nordhausen**  
(Harz).



## Bensdorp's

reiner holländ:

## Cacao

ist unübertroffen! Man lasse sich nicht durch An-  
preisung minderwertiger Ware beeinflussen, welche  
bei billigerem Preis denoch zu teuer ist.

## Gänse! Gänse!

Täglich frische Ware.

Frühe junge Gänse à Pf. 50 M.

Enten . . . . . 65 M.

Truthähner . . . . . 60 M.

Hähner zu den billigen Preisen.

garantiert reines Gänselfett à Pf. 90 M.

Gänse-Pökél-Fleisch à Pf. 50 M.

empfiehlt

Promenadenstr. 25. L. Stawowiak.

**K. C.**

Gelehrte geschickte, preiswerte Ware

„Kai-er-Cognac“.

Wird kein Platz mehr gefunden!

Berlin

1.5. 1887 angefangen.

1.5. 1892 mehr 25 450 Liter.

1.5. 1897 . . . . . 69 391

Gelehrte beliebte Qualität bei jeder Qualität.

Preise: 1 Liter. 4 300.

Gelehrte zu haben bei:

Paul Biedermann, Theaterplatz 1.

J. G. Dorn, Colonadenstraße 24.

**Conserve**

## Conserve

### Ourt Wege,

Westviertel,

Eckstein-Bode- und Taxisstrasse.

Bernhard 638. Lieferung frei Haus.

**Palmen und Kakteen unter Preis ausverkauft.**







Eine concertenfähigste holländische

## Cacao- und Chocoladenfabrik Alleinvertrieb

der Waaren unter günstigen Bedingungen. Offerten befindet unter K. H. 1162  
Rudolf Mosse, Köln a. Rhine.

Für die Herren Vertreter von Assecuranz-Gesellschaften.

Herren, welche andere Gesellschaften vertreten, können gegen sehr angenehme Preise

dienste für die Einbruch-Diebstahl- und Lebensläufige Eisenbahn-Unfall-Vers.-Branche

der Mitz- und Nicht-Versicherungs-Gesellschaft

,,Kosmos“ in Hamburg

arbeiten. Hören bei der Generalagentur, Elisenstr. 65, I.

Ein gut eingeführte erster deutscher Mineralbrunnen

fand es verhindern können nach tüchtige Vertreter.

Begegnet werden sollte, die sich zum ausschließlichen Betrieb desselben verpflichten. Offerten sub F. J. 168 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Ein tüchtiger Annoncen-Acquisiteur.

Bei Industrie eingehüllt, sucht A. Lindloff, Frankfurt a. M.

Die General-Agentur

sie das Königreich Sachsen mit dem Sipe

in Leipzig einer alten bekannten Aussichts-Veränderung - Geschäft will

der 1. April 1860. Ihr. freie. 1. Mai. 1860

bediene bereits andere Verhandlungen. Tägliche, aufschlüssige Berichte,

welche bereits andere Verhandlungen haben und eine gute Organisation besitzen, werden

Offerten zahlreiche Angebote zur Reihenzeit zu richten unter N. L. 1458 an Rudolf Mosse, Würzburg.

Lebensversicherung.

Für eine große Lebensversicherungsgesellschaft, die in jeder Hinsicht

L. Ranges ist und ganz besonders

verteilte Versicherungen besitzt,

weniger einer oder mehrere Herren ge-

sucht, welche momentan in deutscher

staatlicher Dienst eingeführt sind, in dieser

Weise möglichst zu verhindern. Ihre Unter-

stützung und höchste Preissatzung wird

gesucht. Offerten sub L. D. 2221 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Zwei tüchtige Agenten für Selbstverständlichkeit

gesucht. Einzelheiten unter 1. II., von 10-12 Uhr.

Nebenverdienst.

Damen, welche gegen hohe Gehalts den

Service von den Baugärtner abgewonnen

Thee der Birne E. Brandstam, Amsterdam,

Amsterdam, zu übernehmen geneigt

sind, werden gebeten, sich an die Birne für

Deutschland: E. Brandstam, Köln am Rhein, wenden zu wollen.

Damen,

redegewandt, im Verkauf mit d. best.

Privatpublicum vertraut, z. Verkauf

eines ganz neuen prakt. Bedarf-

artikels sofort gesucht. 10.4 Cäntion

erfordert. Personal. Vorstell. Nach-

mittags 4-7 Uhr Wagner & Co., Universitätsstraße 8.

Vertretung

oder Konkurrenz, 1. übern. gef. von

1. April. Kraft. Seit 10.3. seit 1.

1. April. 1. Hauptindustrie-Ber. d. Saar-

im Vol. d. Industrie, ausged. Jährig.

Offerten sub K. L. 203 an Haase-

nstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

erbeten.

Möbelbranche sucht. Vertreter habe

leistungsfähige Kunden, setz. gute Empfehlungen zur Seite. 2. Blatt.

Offene Stellen.

Wer Stelle sucht, verlangt unten

„Allgemeine Sonnen-Zeitung“.

W. Ulrich Verlag, Mainz.

Glaeser, gr. Sonn. Sonn. Gläserbörse 82

Tüchtiger Gläserspieler gehabt Kunden-

gartenkreis 23, Reichenau.

Geucht ein tüchtiger Techniker,

gehört im Bedienst. zur Unterhaltung des

Industrie. Offerten nicht Gehaltsanzeige.

Und Stengen nimmt entgegen

Heinrich Krasel, Leipzig, Margare.

Special-Techniker

für Drahtseilbahnen

findet dauernde Anstellung in England.

Stengen 300 A. möglich. Schrift-

stück. Offerten unter K. 9 in die Exped. d.

Blatt.

Ein Bautechniker,

hohe Kraft, wird für Bureau, gleich-

gelegt. Stellung dauernd.

Offerten unter K. 188 in die Exped.

Büro, direkt. Blatt erhoben.

Bei einer leistungsfähigen Toiletteien-

und Verbrauchsart wird ein tüchtiger, ehrbarer

Reisender

für Gerber, Bäcker und Käseküche zu

engagiert gesucht.

Reisender, die die Zürcher in gleicher oder

ähnlicher Branche eben bereit haben und

die erforderlichen Sonderkenntnisse besitzen,

wollen ehestärke Offerten mit Angabe der

höheren Tätigkeit u. Offerte Z. J. 1000

an Haase-nstein & Vogler, A.-G. in Köln a. Rhine, einrichten.

Siehe 2. Blatt, 2. Mitt. 1. Februar, 1. Februar,

2. Mitt. 1. März, 2. Mitt. 2. März, 2. Mitt. 2. April,

3. Mitt. 1. April, 4. Mitt. 1. Mai, 4. Mitt. 1. Juni.

Ein tüchtiger Schlosser

unter Angabe der Gehaltsanzeige

unter J. H. 6018 an Rudolf

Mosse, Leipzig.

Off. mit Bebildungsschein u. Photo-

graphie unter Angabe der Gehaltsanzeige

unter J. H. 6018 an Rudolf

Mosse, Leipzig.

Off. mit Bebildungsschein u. Photo-

graphie unter Angabe der Gehaltsanzeige

unter J. H. 6018 an Rudolf

Mosse, Leipzig.

Off. mit Bebildungsschein u. Photo-

graphie unter Angabe der Gehaltsanzeige

unter J. H. 6018 an Rudolf

Mosse, Leipzig.

Off. mit Bebildungsschein u. Photo-

graphie unter Angabe der Gehaltsanzeige

unter J. H. 6018 an Rudolf

Mosse, Leipzig.

Off. mit Bebildungsschein u. Photo-

graphie unter Angabe der Gehaltsanzeige

unter J. H. 6018 an Rudolf

Mosse, Leipzig.

Off. mit Bebildungsschein u. Photo-

graphie unter Angabe der Gehaltsanzeige

unter J. H. 6018 an Rudolf

Mosse, Leipzig.

Off. mit Bebildungsschein u. Photo-

graphie unter Angabe der Gehaltsanzeige

unter J. H. 6018 an Rudolf

Mosse, Leipzig.

Off. mit Bebildungsschein u. Photo-

graphie unter Angabe der Gehaltsanzeige

unter J. H. 6018 an Rudolf

Mosse, Leipzig.

Off. mit Bebildungsschein u. Photo-

graphie unter Angabe der Gehaltsanzeige

unter J. H. 6018 an Rudolf

Mosse, Leipzig.

Off. mit Bebildungsschein u. Photo-

graphie unter Angabe der Gehaltsanzeige

unter J. H. 6018 an Rudolf

Mosse, Leipzig.

Off. mit Bebildungsschein u. Photo-

graphie unter Angabe der Gehaltsanzeige

unter J. H. 6018 an Rudolf

Mosse, Leipzig.

Off. mit Bebildungsschein u. Photo-

graphie unter Angabe der Gehaltsanzeige

unter J. H. 6018 an Rudolf

Mosse, Leipzig.

Off. mit Bebildungsschein u. Photo-

graphie unter Angabe der Gehaltsanzeige

unter J. H. 6018 an Rudolf

Mosse, Leipzig.

Off. mit Bebildungsschein u. Photo-

graphie unter Angabe der Gehaltsanzeige

unter J. H. 6018 an Rudolf

Mosse, Leipzig.

Off. mit Bebildungsschein u. Photo-

graphie unter Angabe der Gehaltsanzeige

unter J. H. 6018 an Rudolf

Mosse, Leipzig.

Off. mit Bebildungsschein u. Photo-

graphie unter Angabe der Gehaltsanzeige

unter J. H. 6018 an Rudolf

Mosse, Leipzig.

Off. mit Bebildungsschein u. Photo-

graphie unter Angabe der Gehaltsanzeige

unter J. H. 6018 an Rudolf

Mosse, Leipzig.

Off. mit Bebildungsschein u. Photo-

graphie unter Angabe der Gehaltsanzeige

## 1. Anlegerin

geucht. Zu melden Schloßstraße 3, 1. Stoge, beim Fertier.

**Stellen-Angebote** u. andächtigem gräßt. **Städten 1. Wertheim**, 2 verl. **Städten mit 18—30 A Gebörd.** 3 erklärte **Kinderkaufl.** 2 zweite Klasse, 3 beferrt **Kinderwähnen.** 5 **Stadtmaiden.** 2 Jungen, 12 Mädeln für Küche u. Haush., d. ein. **Fechten kann.** Zu melden im Bureau **Württemberg.**

Für meine **Chocoladeus und Süßwarenhandlung** finde ich eine erste **Verkäuferin,**

welche event. die Führung unserer Filial in **Bad Eßler** zu übernehmen hätte. Branche feststellt und auf Empfehlung hab erforderlich. Antritt sofort oder 1. April.

Carlhard Bauer, **Swindl.** t. S.

**Verkäuferin**, welche im Papier- und **Steckwaren-Teil** erfahre, findet bei gutem Gehalt Stellung vor 1. April — Verhältnis mit neugewählten **Gesell.** Selbst. Offizier unter **Sonntags-Sommitag** in meiner Wohnung **Appenzeller** Str. 4, II. A. Goldbeck.

1. **Verkäuferin und 1. Buchmacherin** findet **Blindmühlenstraße 12.**

**Delicatess-Branche,** für sofort suche ich ein tücht. eins. **Fräulein** oder **Verkäuferin** und eine **Verkäuferin**.

Delenig t. S. Theodor Klemm.

**Verkäuferinnen**

Für mein **Galant- u. Luxusw-** Geschäft werden baldst 2 mit der Branche viele tüchtige Verkäuferinnen bei damaliger Stellung gesucht — Gesell. Offiz. mit Brugschiff. Gesell. Offiz. u. Offiz. werden von Carl Stölzel,

Plauen t. S.

Eine tüchtige, lächelnde, mit den **Woh-** u. **Kunstwarenhandlung** durchaus vertraute

**Verkäuferin**

wie gleich gesucht. Offizier, denen Begegnung und Blatt mögliche Gelegenheiten bringend

C. F. Würker Nachfolger,

Am. Heinrich Ahrens,

Swindl. Sa.

Zum möglichst baldigen Antritt sucht ich eine

nicht zu junge tüchtige und lächelnde

**erste Verkäuferin**

mit guten Umgangsformen, welche die Polimenten-, Tüppen- u. Branche

gründlich versteht und in dieser schon längere Zeit thätig gewesen ist.

Angebote mit Bezugsschriften und Geschäftsschriften an

F. Zimmermann,

Dresden-Volmarz.

**Verkäuferin-Gesuch.**

Zum Antritt per 1. April a. c. wird für ein besserer Colonialwarengeschäft auf dem Bande ein gut empfohlenes junges Mädchen, das und die handwerk. etwas zu unterrichten haben würde, der kleinen Geschäf. und Kauf- nahme in die Familie gehabt.

Offizier unter F. 391 besuchten die

Kanonen-Groß. von **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

**Eine Verkäuferin**

sucht gleich oder 1. April

Großhändler Lümmel, Gera.

Fr. 1. April oder sonst, auch leider findet

in meinen Modewaren- und Confections-

Geschäft eine

**Lernende**

Stellung.

Franz Zangenberg,

Grimmische Straße 9/11.

Geucht zum 1. April für ein

neues Modewaren- u. Confections-

Geschäft eine tüchtige

**Verkaufs-Directrice**,

welche sowohl im Unprobieren, wie auch Machen der Münz- u. Confection durchaus erfahren ist.

Offizier unter Z. L. 298 an

**Haasenstein & Vogler**,

A.-G., Hamburg.

Geucht wird für sofort für ein frisches

Geschäft in einer Stadt (Bozen) eine

tüchtige Verkäuferin.

**Modistin,**

baldend angenehme Stellung angrebt.

Offizier mit Bezugsschriften nicht Ge- hörigkeiten zwischen zwei Städten und unter Z. 575 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Geucht eine stille **Quarbeiterin** für

Gesell. Schneider, Schwarzl,

Unternehmensstr. Nr. 8, I.

Stille **Quarbeiterin** werden un- gern genommen Petersstraße 29, III.

Zärtl. **Quarbeiterin** f. Tüllen gesucht.

Quarbeiterin 29, G.-G., III. rechts.

Eine häber arbeitende **Quarbeiterin**

wie sich Hass gesucht. Zu melden

Petersstraße 24.

Stille **Quarbeiterin** ist. gr. Al. Fleischberg, 18, I.

Eine junges Mädchen zum Erlernen der

**Blumenbinderei**

gesucht.

Blumen- u. Pflanzenhandlung von

O. Mohrmann, Leipzig, Dorotheest. 2.

**Lehmädchen-Gesuch.**

Eine aus. Wäsche, welche Hass haben, die frische Blumenbinderei in einem, wenn

zu melden Promenadenstraße 5.

**Quarbeiterin** sucht sofort

Steindorfstr. Lange Str. 36.

Perfekte **Mädchen** — Hettner, jedoch

sofort Minkwitz & Gresser.

Mädchen 2. Pol. u. Offiz. i. R. Siebz. Unterstr. 6

**Coloristinnen,**

geucht, sowie und vernende gesucht.

Kunst-Austalt u. H. Gustav Brückmann.

2 junge Mädchen für leicht Arbeit gr.

Beruh. Mierisch, Seubergstr. 86.

## 1. Anlegerin

geucht. Zu melden Schloßstraße 3, 1. Stoge, beim Fertier.

Eine gut empfohlene, nicht zu junges Mädchen, welche der Bürgerlichen Rücksicht keinen Raum, Handarbeit mit übernimmt, findet bei zwei einzelnen Leuten den guten Zuh. z. 1. April eines angemessenen Dienst. Abreisen unter Z. 308 in der Nähe d. F. Hütte, Königsberg 7, abzugeben.

Geucht zum 1. März über 1. April ein anständiges Mädchen, welche früherhin beiden kann und etwas Haushalt versteht, mit guten Zuh. und großer Geduld. Mit großer Zufriedenheit solches nach ausführlich per 1. April. Zu melden F. Hütte, Königsberg 7, Hof II.

14—15-jährige **Arbeiterin** in leichter Beschäftigung sucht. D. v. Werner, Gehrlestr. 7—9, Mittelstr. 10, Et. 1. St.

Ein j. aus. **Kaufmädchen** wird gesucht

Blumenstr. Platz, Geschäftsr. Str. 1.

## Gesuch.

Ein älter, willer Herr sucht eine ältere Dame oder Witwe, die Zeit hat, in einer besseren **Restaurant eingetreten** und 3000 Mark zur Verfügung hat, gegen genügende Geschenk. Selbst. Offizier unter E. 187 in die Expedition d. Blattes erh.

**Rttg. Reichstaedt** bei Grossenstein, 2. Altenburg,

sucht.

erziehende Wirtshäuserin für 1.4.,

1.5. u. 2.4. Gehrlestr. (Haus), ob. Hausstr.

1. Stamm Verkäufer und

hat abzugeben:

Reichs-Zimmermeister,

Zimmermannsche Breitwiesmühle.

Wirtshäuserin-Rückseite 1. Hotel 1. R. be-

treiben, w. Bäckerei, Bäckerei, 12. U.

Geucht wird per 1. April eine ältere Frau

zur Führung d. Wirtshäuserin auf einige Monate

u. alleinstehende Herren, Off. u. Z. 5000

Mark zur Verfügung hat, gegen genü-

gende Geschenk. Selbst. Offizier unter E. 187 in die Expedition d. Blattes erh.

**Rttg. Reichstaedt** bei Grossenstein, 2. Altenburg,

sucht.

erziehende Wirtshäuserin für 1.4.,

1.5. u. 2.4. Gehrlestr. (Haus), ob. Hausstr.

1. Stamm Verkäufer und

hat abzugeben:

Reichs-Zimmermeister,

Zimmermannsche Breitwiesmühle.

Wirtshäuserin-Rückseite 1. Hotel 1. R. be-

treiben, w. Bäckerei, Bäckerei, 12. U.

Geucht wird per 1. April eine ältere Frau

zur Führung d. Wirtshäuserin auf einige Monate

u. alleinstehende Herren, Off. u. Z. 5000

Mark zur Verfügung hat, gegen genü-

gende Geschenk. Selbst. Offizier unter E. 187 in die Expedition d. Blattes erh.

**Rttg. Reichstaedt** bei Grossenstein, 2. Altenburg,

sucht.

erziehende Wirtshäuserin für 1.4.,

1.5. u. 2.4. Gehrlestr. (Haus), ob. Hausstr.

1. Stamm Verkäufer und

hat abzugeben:

Reichs-Zimmermeister,

Zimmermannsche Breitwiesmühle.

Wirtshäuserin-Rückseite 1. Hotel 1. R. be-

treiben, w. Bäckerei, Bäckerei, 12. U.

Geucht wird per 1. April eine ältere Frau

zur Führung d. Wirtshäuserin auf einige Monate

u. alleinstehende Herren, Off. u. Z. 5000

Mark zur Verfügung hat, gegen genü-

gende Geschenk. Selbst. Offizier unter E. 187 in die Expedition d. Blattes erh.

**Rttg. Reichstaedt** bei Grossenstein, 2. Altenburg,

sucht.

erziehende Wirtshäuserin für 1.4.,

1.5. u. 2.4. Gehrlestr. (Haus), ob. Hausstr.

1. Stamm Verkäufer und

hat abzugeben:

Reichs-Zimmermeister,

Zimmermannsche Breitwiesmühle.

Wirtshäuserin-Rückseite 1. Hotel 1. R. be-

treiben, w. Bäckerei, Bäckerei, 12. U.

Geucht wird per 1. April eine ältere Frau

zur Führung d. Wirtshäuserin auf einige Monate



# 4. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 115, Sonnabend, 5. März 1898. (Morgen-Ausgabe.)

Ein eleg. möbl. Wohn- u. Schlafräume, eine Vermietung, die sofort oder 1. April an einen jellden Herrn zu vermieten  
Kochstraße 49, II. rechts.

2 fehl. leere Zimmer f. 20,- & an eins. Herrn ob. Tante g. von. Kastanienstr. 23, III. 3 rechts.  
Zwei elegant möbl. Zimmer die sofort zu verm. Reissmann Goldene Essehorn.

Zwei vern. freundl. möbl. Zimmer der drit. Dame Weltlinie 6, part. links.

3. Zimmer mit Pension für Wochen und Monate Reinmutter 28, II.

Möbl. Stude zu verm. Scherberg 1, II. rechts.

Geb. 2fehl. Zimm. 1 o. 2 & 3. von Königsg. 7, III.

Zimmer, Zige. Hoch. Nürnbergstr. 54, III. c

Zu verm. II. R., auf d. Windmühlenstr. 47, III.

Zwei möbl. Städt. 1. o. Turnstraße 3, IV. z.

Möbl. Zimmer zu verm. Rosenthal 2, Tr. B, II.

1-2 leere Zimmer zu verm. Schäf. 69, IV.

Zwei möbl. Zimmer f. 20,- von. Wilsleiter 15, III. I.

Zimmer, Zige. Koch. Wilmshütte 49, p.

Angenehm. zidi. Zimmer d. a. Salomonstr. 8, III.

Möbl. Stude f. 1 o. 2 & 3. v. Waller 41, IV.

Zwei Zimmer zu verm. Bischofs. Str. 14, IV. z.

Eine Schlafräume zu vermieten für ein ordentliches Mädchens Sternwartenstraße 47, Hinterhaus 2. Tr.

Geb. Schäf. 1. o. Kästnerstraße 20, II.

Zwei. Schäf. 1. o. Brüder 11, 4. Etage.

Zwei. Schäf. 1. o. St. Peterberg, 6, IV. rechts.

Zwei. Schäf. 1. o. Zopfstr. 3, v. rechts.

**Krystall-Palast—„Albert-Halle“.**  
Auftritt der hervorragendsten Specialitäten des Continents

3/10 Uhr! **Desroches & Bianca.** 3/10 Uhr!  
Die vornehmsten französischen Duetisten.

Gliiseretti-Truppe, die besten Pantomimikünstler der Gegenwart. The three Lyras. Excentriques. Little Allright. Schauspielkunst. Troupe Newsy-Roussotaine, Russische-Sänger und Tänzer. Marzelo & Millay, komische Recktkünstler und Ringkampf-Parodisten. Siegwart Genten, der beliebte Humorist. Geschwister Stahlheim, norwegische Tänzer. Lebende Photographien. Die neueste Serie. Aufang 8 Uhr. Preise der Plätze: Logenplatz A 250. Tribüne A 2,-. Parquet zamer, an Tischen A 150. I. Platz A 1,-. II. Platz 75,-. Galerie 50,-. Morgen Sonntag 2 Vorstellungen: 1/4 und 1/8 Uhr.

**Battenberg.**

Leipzigs schönstes Variété-Theater.  
Strassenbahnhofsvorstellung mit allen Linien.

Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung,  
ab 1. März 12 neue Debuts,  
darunter Wille Frères, die besten Kopfquirlkünstler,  
Hacker und Lester, die phänomenale Radfahrer,  
P. Butty mit seinen dressierten Bären,  
Richard und Hugo Krömer, die kleinen Virtuosen.  
Num. Billets bei Herrn Franz Stein, Markt 16, und Battenberg.

Brühl 42. **Gute Quelle.** Nähe d. Bahnhöfe.  
Parte-Saal.

Täglich: Künstler-Specialitäten-Vorstellung.  
8 neue Debuts, u. a. Geschwister Blechner, Turtillen, Herr Ames Adonis, Ton-  
und Boxfest. Schauspielkunst, nachdem Mittag, bislang 7,- Uhr.  
Im Tunnel: Zärtl. Gesangs u. Concert-Vorträge.  
Aufang 6 Uhr. Kästner 1. H. Fritsch.

**Hôtel Stadt Nürnberg**

Morgen, Sonntag, den 6. März, Abends 1/8 Uhr:  
**Großes Doppel-Concert**

aufgeführt vom  
Trompetercorps des Sächs. Königshusaren-Rgts. No. 18  
sob. Großenbahn unter persönlicher Leitung des Königl. Musikkönigsteins  
Herrn Müller und den

Neuen Leipziger Concert-Orchester  
unter persönlich Leitung des Ruffidirectors Herrn Günther Coblenz.  
Gutrie 50,-

**W. Schäfer's Restaurant**

Leipzig. Inh. Karl Wäge. Königsplatz 17.  
Täglich zwei grosse Concerte des Oesterr. Damen-Orchesters I. Raages  
Familie Franz Bärtl, 8 Damen, 3 Herren.

Morgen Sonntag grosses Frühschoppen-Concert. =

**Admiral,** Täglich große Concerte  
der österr. Damen-Gesell. „Amicitia“  
5 Damen, 2 Herren.  
Dir. Fischer.

Ritterstraße 15. Aufang 5 Uhr. E. Pfeiffer.

**Café Museum.**  
Heute und folgende Tage Concert  
des Schleswig-Holsteinischen Domorchesters, 6 Damen u. 4 Herren.  
Aufang 6 Uhr. 3 neue Billards. =

Concert-Etablissement  
**Hôtel Grüner Baum**

Hotel Grüner Baum  
Bergstraße 1 und IV. 3661.

**Café Rheingold**

Edison-Phonograph

Zweck. Sing. u. Konzertmaschine.  
120 Walzen. — Einzig in ganz Sachsen.

Pension Ranges. Giermar's  
Gart. 12. p. möbl. Sim. auf Lage u. Mod.

**Pension Mueller,**

Uerstraße 14. Elegante Zimmer mit und ohne Dienst auf elegante Tage oder längere Zeit. Empfohlen durch den Offizierverein.

Gute Pension f. Sch. in nächster Nähe des Gym. der Stad. u. Handelsk. Hochstraße 6, II. rechts.

Vehemloch. Tägl. Pension Wittenberge 13, II.

Wohn-Geschenkestr. 1, III. & Wintgasse 1.

Zimmer mit Dienst d. Handelsk. 9, III.

Pension, g. v. Auguststr. Dörfchen 5-7, II.

Zimmer f. Sch. o. Ausflugsstr. Albertstr. 21, III.

Kaffeehaus L-Connewitz.

Mein Saal 6 März frei geworden.

.....

**Zwei schöne Vereinszimmer**

und einige Tage in der Woche frei.

**Restaurant Wildner,**

Strasserstraße 3.

**Kegelbahn,**

vollständig neuwert. noch 2 Tage in der Woche frei.

Drei Pilzen, Reudnitz.

Naphthal-Kegelbahn Sonnabend, Sonntag und Montag zu vergeblichen Albertstraße 50.

.....

**Schükenshaus L.-Sellerhausen**

**Morgen grosses Militair-Concert**

von der Kapelle des Königl. Stab. 14. Infanterie-Regiments Nr. 179.

Direction: Herr J. Kapitän.

Ganz besonders ausgewähltes Programm!

Nach dem Concert großer Ball und Unterhaltungsmusik.

Montag Abend:

**Grosses Extra- und Solisten-Concert**

vom Neuen Leipziger Concert-Schaetzer. Solisten: Art. Olga Haussmann, Gelang;

Herr Willy Metz, Pianist.

Nach dem Concert: Ball. Carl Trojahn.

.....

**Central-Halle.**

Morgen Sonntag, den 6. März 1898,

**Grosse Ballmusik.**

Abwechselnd Streich- u. Blasmusik.

Accord sowie Einzelstücke.

Entrée: Damen 25,-, Herren 30,-.

Aufang 4 Uhr.

R. Carius.

.....

**Restaurant Central-Halle.**

Heute Sonnabend: Schweinsknochen mit Klößen.

Morgen Sonntag: Grosser Familien-Mittagstisch.

Stamm: Pichelsteiner Fleisch.

Paprikaschnitzel.

Roastbeef mit Prinzesskartoffeln.

.....

**Etablissement Tivoli.**

Morgen Sonntag:

**Grosses Ballfest.**

.....

**Etablissement Sanssouci.**

Eisterstraße.

Morgen Sonntag Nachmittag von 4 Uhr ab

**Grosses Ballfest.**

Montag Abend 8 Uhr Eliteball. Entrée 30,-.

.....

**Drei Rosen**

Petersstr. 27.

Petersstr. 27.

Heute und folgende Tage

**Grosses Münchener Bockbierfest.**

Original-Ausschank

der Thomasbrauerei München.

Täglich Grosser Mittagstisch.

Ausgewählte reichhaltige Abendkarte.

Münchener Bockwürste. — Regensburger Rettig gratis.

Täglich grosse humoristische Concerte.

Vorzügliche ausmerksame und flotte Bedienung.

Grossartige Beleuchtung.

Morgen Sonntag von 11-1 Uhr Grosses Frühschoppenconcert.

H. Kretschmar.

.....

**Pologne**

Parterre A. Ritter.

Heute und folgende Tage:

**Münchener Keller-Feste.**

Ein Tag im Dorfe Batzenhausen.

Unwiderrücklich letztes Gastspiel der Piston-Virtuosin

Baronesse von Hohenfels.

Chausseegeld (Eintritt) wird nicht erhoben.

Morgen: Berlin der Kellerfeste 11 Uhr Vermittlung.

.....

**Kulmbacher**

Petersstraße 18. Part. u. 1. Etage.

Heute Abend Hammel- u. Sauerbraten

mit Klößen. Bier, hell und dunkel, grossartig.

Adolf Kellitz.

# Zum Steigerbräu

*Neu eröffnet!* *Neu eröffnet!*

Dorotheenplatz No. 1.

Einem hochgeehrten Publikum zur ges. Nachricht, daß mit dem heutigen Tage unser Ausschank bei

Herrn Fritz Gries

zur Bewirthschaft übergeben wurde. Wir bitten unser Publikum zur

Abhaltung von Privateirkeln, sowie Clubzimmer, Regelbahn

und 3 vorzügliche Carambolage - Billards

zur ges. Verzierung bestens empfohlen.

Die prompte, handliche und exakte Bedienung ist bestens Sorge getragen.

Steigerbrauerei Gebr. Treitschke, Erfurt.

Generalvertreter H. Mätzschker, Hotel grüner Baum.

Hochachtungsvoll

Fritz Gries.





